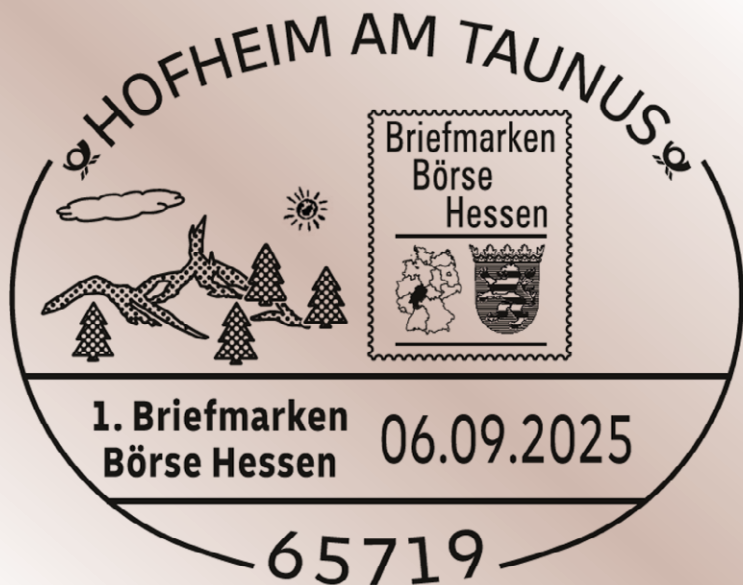


# VERBANDS NACHRICHTEN

Nr. 210 · Juli 25



Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten



Aus dem Inhalt:

**1. BBH in Hofheim am 6. September 2025**

Protokoll vom 76. Verbandstag  
am 6. April 2025 in Sponheim

Allerlei Berichte aus der Vereinsarbeit

Termine





über **100** Jahre seit 1919

# KARL PFANKUCH & Co.

Norddeutschlands ältestes Auktionshaus  
für Briefmarken, Münzen und Postgeschichte

## Wir suchen:

Münzen, Banknoten, Medaillen,  
gute Briefmarkenspezial- und  
Ländersammlungen & ganze Nachlässe

Nutzen Sie den  
deutschlandweiten  
**Rundreise - Service**  
unserer Experten.

Jetzt Termin vereinbaren  
Tel.: **0531 - 45807**



## Schätzung & Sofortankauf

von Gold- und Silbermünzen, Briefmarken, Sammlungen und ganzen Nachlässen

# KARL PFANKUCH & Co.

Hagenbrücke 19 • 38100 Braunschweig • Tel.: 0531- 45807

info@karl-pfankuch.de • www.karl-pfankuch.de

Mitglied APHV, Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Briefmarkenversteigerer (BdB), PTS und GPS



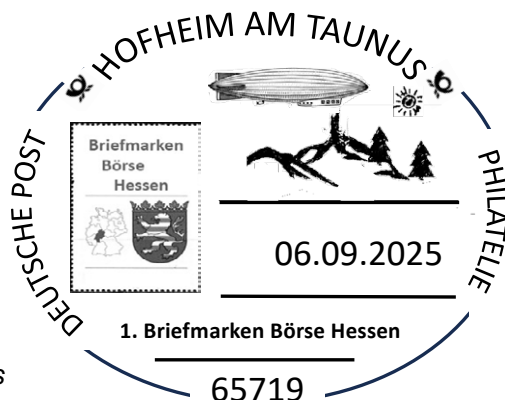


Verbands-Nachrichten  
Mitteilungen des Verbandes der Philatelisten-Vereine  
Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort . . . . .	4
Briefmarken Börse Hessen am 6. September 2025 . . . . .	6
Benefiz-Auktion – Allgemeines, Bedingungen, Losbeschreibungen. . . . .	7
Protokoll vom 76. Verbandstag . . . . .	12
Verbandsseminar in Lich . . . . .	19
Verbandsstelle Forschung und Literatur/Fachstelle Postgeschichte. . . . .	20
Vorträge von Teilnehmern des Team-Wettbewerbs 2022-2024 . . . . .	27
Aus den Vereinen . . . . .	29
Impressum . . . . .	40
Termine im Landesverband . . . . .	41

*Titelbild: Stempel zur 1. BBH (findet in Weiden Verwendung)*



Stempel des  
Event-Teams zur  
1. BBH in Hofheim und dort parat für Abstempelungen aller Art



Liebe Sammler-  
freunde,

mitten in den Hesi-  
schen und  
Rheinland-Pfälzer  
Sommer-Schulferi-  
en schreibe ich  
nun diesen Zeilen,  
ein Zeitraum, in

dem in früheren Jahrzehnten die philatelistische Szene ruhte, jedoch hat sich generell bekanntlich grundlegend viel verändert – und dies macht sich die Philatelie nun zu Nutze. So wird in Kürze, am letzten Wochenende im Juli, unser besonders aktiver Verein ganz im Norden des Verbandsgebietes, Hofgeismar, seine alljährliche **Märchenposta** durchführen, seinen 30. Großtauschtag abhalten, 6 ArGen, das Event-Team der Deutschen Post AG mit 3 Sonderstempeln und die Postcrossing-Freunde zu Gast haben. Gleich 3 Wochen später wird es aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Märchenstraße im Tierpark Sababurg einen erneuten Grund geben, die Hofgeismarer-Region zu besuchen. Details finden Sie auf Seite 37/38 in diesem Heft.

Zum Auftakt des philatelistischen Herbstes möchten Sie 8 Vereine der Region zusammen mit unserem Verband am **6. September 2025** (es bleibt ein Samstag) erstmals zur überregionalen **Briefmarken Börse Hessen** einladen, die zwischen 9:00 und 16:00 Uhr in der Stadthalle von Hofheim am Taunus stattfinden wird. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 6-11 des Heftes, die Sie auch mit den Bedingungen und den ersten Losen der Benefiz-Auktion vertraut machen, die ab 13:30 Uhr beginnen wird.

Der Gesamterlös wird um 15:00 Uhr dem derzeitigen Bürgermeister von Hofheim

als Vorsitzendem der Bürgerstiftung übergeben.

Nutzen Sie diesen Tag zum Ausbau Ihrer Sammlungen, zum Informationsaustausch mit Sammlerfreunden, den anwesenden Prüfern, dem Vorstandsvorstand und vielen anderen mehr. Es lohnt sich garantiert!

Danach beginnt die Zeit der Großtauschtage, die von größeren Veranstaltungen im Oktober – wie z.B. dem Philatelistentag in Hamburg und der Messe in Ulm – ergänzt wird. Ebenso wird am **18. Oktober** (ein Samstag) das **Licher Seminar** wieder stattfinden, diesmal den Wünschen vieler angepasst mit nicht reiner Vortragsform, sondern nach 2 Vorträgen am Vormittag und gemütlicher Mittagspause ein Workshop, der die Anwesenden unterstützen soll, mit Stempeln, Druckarten, Papiersorten, Gummierungen, Aufdrucken etc. etwas vertrauter zu werden, um vielleicht eher manipuliertes Material zu entlarven. Sprechen Sie bitte diesbezüglich im Verein Ihre Sammlerfreunde an, auch daran teilzunehmen, denn selten kommt man so einfach und günstig an Informationen aus erster Hand. Bekanntlich ist das Seminar extra so ausgerichtet, alle Mitglieder anzusprechen und nicht nur Vorstandsmitglieder. Unser Angebot – Ihr Nutzen! Sprechen Sie sich doch bitte mit Sammlerfreunden ab und bilden Fahrgemeinschaften, etwas, was auf dem Rückweg nach dem gemütlichen Abendessen (und Licher Pils) zudem von Vorteil sein kann.

Weiteres finden Sie auf Seite 19.

Auf ein gesundes Wiedersehen an einem der vielen genannten Termine freut sich

Ihr/Euer Jörg-Ulrich Hübner

# Ankauf



Wir kaufen **spezialisierte Klassik-Sammlungen** sowie **hochwertige moderne Postgeschichte** bis 1955, gerne ab 20.000,- Euro Nettowert aufwärts. Herr Rauhut ist ein schnellentschlossener und unkomplizierter Käufer.



## RAUHUT & KRUSCHEL



Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionshaus GmbH  
 Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr  
 Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52  
[harald.rauhut@rauhut-auktion.de](mailto:harald.rauhut@rauhut-auktion.de)



# Briefmarken Börse Hessen am 6. September 2025

Der schon in den letzten beiden Verbands-Nachrichten angekündigte Termin am 6. September 2025 der 1. Briefmarken Börse Hessen in Hofheim am Taunus rückt unaufhaltsam näher. Sicher haben Sie sich diesen Termin schon als wichtiges Ereignis zum Start in den philatelistischen Herbst im Terminkalender notiert und darüber mit Ihren Sammlerfreunden im Verein und bei anderen Anlässen gesprochen!? Wie wäre es mit einer Fahrgemeinschaft? Es lohnt sich auf alle Fälle, an diesem ersten Samstag im September ab 9.00 Uhr nach Hofheim zu kommen, denn

- Sie genießen freien Eintritt in eine umfangreiche Angebotswelt mit rund 150 Tischen auf rund 1000 Quadratmetern Hallenfläche von Sammlern und Händlern, die längst nicht alle hier in der Region bekannt sind.
- Sie werden Marken, Belege, Ansichtskarten und Münzen in einer umfangreichen Bandbreite erleben, die bei üblichen Großtauschtagen nicht in dieser Tiefe präsentiert werden.
- Sie haben mit dem Prüferbund, der Deutschen Post AG, ArGe Krone/Adler, der Phila-Bibliothek und unserem Verband (einschließlich Jugend) Ansprechpartner vor Ort, die Ihnen bei den unterschiedlichsten Fragestellungen Antworten geben können, die es ansonsten so gebündelt in dieser Region nur ganz selten gibt.

- Sie können bei der Benefiz-Auktion dabei sein und ab einem Euro Lose ersteigern (Aufgelder und Gebühren fallen hier natürlich nicht an), die es an anderen Plätzen zu diesen Tarifen nicht gibt. Wie diese Auktion abläuft und zu welchen Bedingungen, entnehmen Sie bitte den beiden separaten Beiträgen auf den Folgeseiten. Zusätzlich unterstützen Sie mit jedem für ein Los ausgegebenen Euro die Bürgerhilfe vor Ort in Hofheim. Auch Schnäppchenjäger und Personen, die etwas zur Angebots-erweiterung gebrauchen können, kommen hier auf Ihre Kosten.

- Sie unterstützen mit Ihrem Besuch die Veranstaltung, damit es für die Sammlerfreude und Veranstalter deutlich wird, dass eine solche Börse auf Interesse stößt und in der Rhein-Main-Region gebraucht wird.

Sollten noch Fragen offengeblieben sein, so scheuen Sie sich bitte nicht, per E-Mail oder Telefon zu einem Vorstandsmitglied Kontakt aufzunehmen. Am besten erreichbar ist als Veranstaltungskontakt der Verbandsgeschäftsführer, Herr Carsten Keller, (siehe Geschäftsverteilungsplan am Ende des Heftes).

Auf Ihren Besuch und den Ihrer mitfahrenden Sammlerfreunde freuen wir uns.

# Allgemeine Informationen zur Benefiz-Auktion

Schon zu Beginn der Vorbereitungen für die 1. BBH waren sich die Beteiligten einig, zu Gunsten der Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit eine Benefiz-Auktion zu veranstalten, die einem wohlthätigen Zweck in der Kommune zufließen sollte, in der die 1.BBH stattfindet.

So fiel die Wahl bald auf die Bürgerstiftung Hofheim, die sich die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, die Förderung von besonderen Begabungen von Kindern und Jugendlichen aus den Bereichen Musik, Kunst, Wissenschaft und Sport und viele Förderzwecke mehr auf die Fahnen geschrieben hat. Jeder Euro aus dem zugeschlagenen Preisgebot fließt diesem Zweck zu (Aufgelder, Losgebühren oder andere Nebenkosten werden gar nicht erst erhoben).

Jedes Los sollte verkauft werden, auch wenn in etlichen Fällen vielleicht nur wenige Euros erzielt werden.

Die Versteigerungsbedingungen halten wir deshalb so einfach wie möglich; sie sind im Folgenden abgedruckt und werden am Veranstaltungstag auch durch Aushang bzw. Auslage im Saal bekannt gemacht werden.

Da die Lose ausführlich und gründlich beschrieben sind, ist eine Besichtigung der Lose im Vorfeld normalerweise nicht nötig, jedoch können die Lose vor Beginn der Versteigerung in der Zeit zwischen 13.00 Uhr und

13.30 Uhr auf der Bühne angesehen werden. Dabei haften die Interessenten für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten. Zudem wird der Versteigerer aufgrund seiner Kenntnisse über die Objekte für alle Fragen zur Verfügung stehen und bei der Versteigerung zu dem einen oder anderen Los noch ergänzende Erläuterungen geben. Eine Besichtigung der noch nicht versteigerten Lose während der Versteigerung ist nicht möglich.

Damit Sie sich schon auf die Angebote einstimmen können, listen wir Ihnen die ersten 31 Lose nachfolgend auf; eine vollständige Liste der zur Versteigerung anstehenden Lose kann im Saal ab Öffnung der 1. Briefmarken Börse Hessen eingesehen werden.

Vielleicht fällt Ihnen aber bis zum Veranstaltungstag auch noch etwas ein, was Sie zu diesem guten Zweck beisteuern möchten. Bitte lassen Sie uns diese Information bzw. die Objekte bis zum 25. August 2025 zukommen, damit wir sie in die endgültige Liste noch einarbeiten können.

Mit Übergabe von Objekten zum Zwecke der Versteigerung im Rahmen dieser Benefiz-Auktion wird der Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. Eigentümer der übergebenen Objekte. Besten Dank!

# Bedingungen für die Benefiz-Versteigerung im Rahmen der 1. Briefmarken Börse Hessen am 06.09.2025

1. Die öffentliche Versteigerung erfolgt freiwillig, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

2. Die Losbeschreibungen erfolgten äußerst gewissenhaft, sie sind jedoch keine Garantien im Rechtssinne oder vertraglich vereinbarte Beschaffungsangaben. Sie begründen keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff, BGB.

3. Der Versteigerer ist berechtigt, falls erforderlich, einzelne Lose umzugruppieren, zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder ohne Angabe von Gründen zurückzuziehen.

4. Bieten kann jeder, der sich zuvor eine Bieter-Nummer hat aushändigen lassen. Die Teilnahme an der Versteigerung als Bieter ist an keine Mitgliedschaft in einem Briefmarkensammler- oder sonstigem Verein gebunden. Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben.

5. Die Versteigerung erfolgt in Euro. Es werden nur Gebote in dieser Währung berücksichtigt. Die Steigerungssätze betragen bei Geboten bis zu € 5,- jeweils 50 Cent, bei Geboten über € 5 bis € 20,- jeweils 1,00 €, bei Geboten über € 20 bis € 60,- jeweils 2,00 € und bei darüber liegenden Geboten jeweils 5 €.

6. Der Zuschlag zum letztgenannten Gebot wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot abgegeben wird. Geben mehrere Personen gleichlautende Gebote ab und

ergeht kein höheres Gebot, so erhält das zuerst beim Versteigerer eingegangene bzw. das im Saal dem Versteigerer gegenüber geäußertem Gebot den Zuschlag. Der Versteigerer ist befugt, einen erteilten Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde und dies sofort, d.h. vor Aufruf des nächsten Loses, beanstandet worden ist, oder wenn sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

7. Nach Beendigung der Auktion hat der Bieter für alle ihm zugeschlagenen Lose den gebotenen Gesamtbetrag pro Bieter-Nummer dem Kassierer in bar zu übergeben. Es erfolgt keine Berechnung von Aufgeldern!

8. Schriftliche oder in Textform eingereichte Gebote sind bis zum Vortag möglich (Post- oder E-Mail-Eingang beim Vorsitzenden des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.). Telefonische Gebote werden nur berücksichtigt, wenn sie von einem Bieter abgegeben werden, der mindestens einem Mitglied des Vorstands des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. persönlich bekannt ist und zum Versteigerungszeitpunkt an einer persönlichen Teilnahme verhindert ist. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten kann der Versteigerer nach freiem Ermessen den Zuschlag erteilen, sofern kein Saalbieter das Gebot übersteigert. Bei Gebotsgleichheit erhält der Saalbieter den Zuschlag.

9. Fernbieter müssen dafür Sorge tragen, dass eine andere Person im Raum die zugeschlagenen Lose bezahlt, damit zum Ende der Gesamtveranstaltung die Geldübergabe an die Bürgerstiftung Hofheim erfolgen kann.

10. Der Zuschlag verpflichtet zur sofortigen Abnahme und Bezahlung des zugeschlagenen Gebotsbetrages. Reklamationen sind ausgeschlossen. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr an dem ersteigerten Gegenstand unmittelbar auf den Käufer über. Das Eigentum geht jedoch erst nach vollständiger

Bezahlung des Gesamtpreises an den Erwerber über.

11. Durch die Angebotsabgabe werden diese Versteigerungsbedingungen in vollem Umfang anerkannt.

12. Sollte eine Bestimmung dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt mit Rückwirkung eine wirksame Bestimmung, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

## **Die Auktionslose anlässlich der 1. BBH am 6. September 2025**

**1. Deutsches Reich**, Mi.-Nr. 516 \*\*, 6 Pfg. Hindenburg, 130 Stück, davon 12x 7er-Streifen und 5x 6er-Streifen, Michel > € 65,- **Start € 1,-**

**2. DK-Grönland**, Mi.-Nr. 28-32 und 34-36 FM-Ausgabe vom 15.08.1950 auf 2 FDCs, jeweils mit R-Zettel von Godthab, Michel € 60,-- **Start € 1,-**

**3. Norwegen**, 1. Ausgabe 1989 zur **Olympiade 1992** in Lillehammer, Mi.-Nr.1027-1030 auf 4 Maximum Karten im Originalkuvert der norwegischen Post, insgesamt 35 MK-Garnituren, Michel > € 280,-- **Start € 1,-**

**4. Bundesrepublik**, Mi.-Nr. 3444, 70 Cent Wert von 2019 vom Märchen „Das tapfere Schneiderlein“, 60 Stück sauber ausgeschnitten auf Papier, augenscheinlich alle mit Rundstempel, Michel € 120,-- **Start € 1,-**

**5. Bundesrepublik**, Mi.-Nr. 3526, 80 Cent Wert von 2020 vom Märchen „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“, 100 Stück sauber ausgeschnitten auf Papier, augenscheinlich alle mit Rundstempel, Michel € 240,-- **Start € 2,-**

**6. Bundesrepublik**, Mi.-Nr. 3591, 80 Cent Wert von 2021 vom Märchen „Frau Holle“, 120 Stück sauber ausgeschnitten auf Papier, augenscheinlich alle mit Rundstempel, Michel € 288,-- **Start € 2,-**

**7. Frankreich**, Mi.-Nr. 336-339 „Notleidende Geistesarbeiter“, 1936, rundgestempelt, kpl. Satz, Michel € 22,-- **Start € 1,-**

**8. Deutschland, Alliierte Besetzung**, Flugpost-Zulassungsmarke, 38 postfrische Exemplare auf Steckkarte, Michel > € 45,-- **Start € 1,-**

**9. Deutschland, Alliierte Besetzung**, AM-Post-Ausgabe, Doubletten aus Mi.-Nr. 1-35, fast ausnahmslos gestempelt, papierfrei, gute Mischung, mit Einheiten, nicht durchsucht, > 250 Stück **Start € 1,-**

- 10. Deutschland, Alliierte Besetzung**, Bauten Serie, 23 Gramm Doubletten aus Mi.-Nr. 73-99, gestempelt, papierfrei, mit Einheiten (von Paketkarten), nicht durchsucht, da aus Jahrzehnten ruhendem Bestand **Start € 1,-**
- 11. Deutschland, Alliierte Besetzung**, I. Kontrollratsausgabe (Ziffern), 48 Gramm Doubletten aus Mi.-Nr. 911-937, fast ausnahmslos gestempelt, papierfrei, mit Einheiten (von Paketkarten), nicht durchsucht, da aus Jahrzehnten ruhendem Bestand **Start € 1,-**
- 12. Deutschland, Alliierte Besetzung**, II. Kontrollratsausgabe (Arbeiter), 27 Gramm Doubletten aus Mi.-Nr. 943-962, fast ausnahmslos gestempelt, papierfrei, mit Einheiten nicht durchsucht, da aus Jahrzehnten ruhendem Bestand **Start € 1,-**
- 13. Schaubek Briefmarken-Album Europa Jugend-Ausgabe 1957**  
Enthält „leicht erreichbare Marken der Postgebiete Europas unter besonderer Berücksichtigung der beliebten Sammelgebiete“. Auf 212 Seiten sind über alle Länder verteilt rund 350 Marken mit Falzen eingeklebt, Binder selbst schön Gestaltet und sehr gut in der Erhaltung **Start € 1,-**
- 14. Norwegen Jahrbuch 1991 \*\***  
komplett mit allen 17 Marken und 2 Blöcken des Jahrgangs, allein der Frankaturwert beträgt über NOK 137,-- **Start € 2,-**
- 15. Norwegen Olympiade-Block 16 auf FDC**  
auf illustriertem Informationsdruck mit Fotos der 4 früheren Medaillen-Gewinner, Michel € 8,50 **Start € 1,-**
- 16. Italien Jahrbuch 1999 \*\***(das erste mit zusätzlicher Euro-Bezeichnung), gut erhalten, A4-Format, Michel € 70,--, Frankaturwert über € 30,-- **Start € 2,-**
- 17. Schweiz Jahrbuch 1997 \*\***  
mit Vignetten-Block zum 150-jährigen Jubiläum der Schweizer Bahnen, sehr gut erhalten, Michel > € 54,--, Frankaturwert: SFR 30,90 **Start € 5,-**
- 18. Bundesrepublik, Jahrbuch 1990, 1993, 1994, 1995, 1997 und 1999 \*\***  
jeweils komplett (mit Schuber bis 1995) und 1984+1985 ohne Inhalt **Start € 1,-**
- 19. Bundesrepublik, Jahrbuch 2016 gestempelt**, im Schuber **Start € 1,-**
- 20. Bundesrepublik + Berlin, ETBs 1974**, erster Jahrgang 1975 komplett, 1976 teilweise, mehr als 15 Jahresgaben der Deutschen Post usw. **Start € 1,-**
- 21. Buch von Peter Fischer „150 Jahre Deutsche Briefmarken“** Auf den 96 Seiten sind bei 215 abgebildeten Marken und 3 Blöcken die entsprechenden in Klemmtaschen aufgeklebt, Erhaltung meist \*\*, wenige (ältere) gestempelt selten auf diese Art gesammelt **Start € 5,-**
- 22. Buch von Peter Fischer „150 Jahre Deutsche Briefmarken“, die wichtigsten Erstausgaben deutscher Sammelgebiete“.** Auf den 32 Seiten sind **88 postfrische Marken und 6 Blöcke** mit transparenten Klemmtaschen aufgeklebt, u.a. All.Bes.Bl.12 A+B (Zeughaus) à M€ 60,--; Satz Bezirkshandstempel

kpl. 166-181 sämtlich tief geprüft (2-25 Pfg. Herbst+ Dr. Böheim, 30-80 Pfg. Ballschmidt, 84 Pfg. Busse) M€ > 100,--; Hannover Messe-Block 1 M€ 140,--; Goetheblock 6 M€ 160,--; DDR 242 M€ 16,-- und Debria Block 7 M€ 160,--; Frz. Zone 1-13 M€ 30,--; Bund 111/112 M€ 100,--; Berlin Schwarzdruck 1-20, davon 8 der 10 höchsten Werte (ohne 1,-- und 3,-- Mark) Schlegel geprüft  
**Start: € 99,-**

**23. Bundesrepublik 1970-1979 \*\***, komplett in sauberer Erhaltung im passenden Leuchtturm-Vordruck mit rotem Ringbinder  
**Start € 2,-**

**24. Bundesrepublik \*\*** Wohlfahrtsmarken der Jahrgänge 1963 bis 1966, jeweils im kompletten 50er-Bogen, Michel Wert der 16 Märchenbögen € 240,--  
**Start € 2,-**

**25. Fussball WM 2002**, Gedenkblatt mit der \*\* Gemeinschaftsausgabe von Uruguay, Brasilien, Argentinien, Frankreich und Deutschland  
**Start € 1,-**

**26. Europa Gem.-Schaft Ausgaben 1976-1983 \*\*** im Borek-Vordruck mit Klemmbinder, nahezu komplett, ein paar Ausgaben im Jahr 1982 fehlen  
**Start € 3,-**

**27. Bundesrepublik \*\*** Doubletten Bestand ab Anfang bis 1999 in insgesamt 7 Steckalben (erster Band 16-seitig, danach 4x 32-seitig und für die Blöcke 1x 60seitig + 1x 32) sauber und chronologisch sortiert, ab ca. 1962 meist 7-fach, davor nicht so umfangreich, jedoch mit u.a. Wohlfahrt 1951 (M€ 140,--), etlichen Heuss-Werten z.B. 190 (M€ 46--), Stephan 116 (M€ 70,--). Blöcke in unterschiedlichsten Mengen und bis 2005, allein dieser Frankaturwert übersteigt € 130,-- Lohnend!  
**Start: € 99,-**

**28. Bundesrepublik** Doubletten Bestand ab Anfang bis 2005 in insgesamt 5 Steckalben (die Einzelmarken in 4 Alben à 32 Seiten, die Blöcke im 60 Seiten-Album, beginnend mit 13 passabel gestempelten Beethoven-Blöcken (M€ 650,--). Bereits in den Anfangsjahren sind je 8x 111+112, 2x 116, 117-120, 5x 139, 8x 140, je 7x 141/ 142, 143-146 usw. enthalten, alles sehr ordentlich und chronologisch sortiert, zudem mindestens je 7 Einzelmarken aus Beethovenblock, von Wohlfahrts- und Jugendmarken etliche Viererblöcke ab 70er-Jahre (Jugend 1973 (# 753) ist 28x vertreten = M€ 140,--). Selten in dem Umfang und Qualität so günstig angeboten!  
**Start: € 99,-**

**29. Bundesrepublik 216\*\***, 15-er-Block vom oberen rechten Bogenrand, Michel allein für die Einzelmarken € 150,--  
**Start € 3,-**

**30. Bundesrepublik 161\*\***, Philipp Reis, rechte untere Bogenecke, tadellos Michel für eine Marke ohne Rand bereits € 55,-  
**Start: € 3,-**

**31. Baden gestempelt, Nr.4**, allseitig Rand (oben Lupenrand), rückseitig minimal helle Stelle (M€ 35,--), dazu Prachtpaar Nr.9, Briefstück mit normaler Zähnung (M€ > 60,--) und Nr. 18 mit glasklarer fast zentrischen Ring-Nr. 109 (M€ 4,--)  
**Start: € 4,-**

# **Protokoll vom 76. Verbandstag des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. vom 6. April 2025 in der Grafenberghalle in 55595 Sponheim**

## **TOP 1 Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung der Gäste**

Als Vorsitzender des Verbandes der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. im Bund Deutscher Philatelisten begrüßte Herr Jörg-Ulrich Hübner zunächst die Ehrengäste, die Delegierten und Sammlerfreunde recht herzlich. Namentlich hieß er Herrn Bernhard Haas - Ortsbürgermeister von Sponheim und 1. Vorsitzender des gastgebenden Vereins - und den Vorsitzenden der Jungen Briefmarkenfreunde Hessen - Herrn Markus Holzmann - herzlich willkommen. Ferner dankte er allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz, ihre Aktivität und Präsenz am heutigen Tage.



Anschließend stellte Herr Haas die Gemeinde Sponheim vor und verwies auf erste Münzen aus der Grafschaft Sponheim aus dem 11. Jahrhundert.

Danach stellte der 2. Vorsitzende des Briefmarken- und Münzensammlervereins Sponheim und Umgebung e.V., Herr Udo Zimmermann, den Verein und seine zahlreichen Aktivitäten vor und verwies auf das 50-jährige Vereinsjubiläum im kommenden Jahr, dessen Höhepunkt diverse

Feierlichkeiten und eine Briefmarkenausstellung im Rang 2 sein wird.

## **TOP 2 Grußworte der Gäste an die Teilnehmer des 76. Verbandstages**

Herr Hübner verlas das Grußwort des BDPH-Präsidenten, Alfred Schmidt. Der BDPH-Vorsitzende und der gesamte BDPH-Vorstand waren durch die zeitgleiche Rang-Ausstellung in Düren verhindert.

Udo Zimmermann konnte Grüße des Ehrenvorsitzenden des Verbandes, Herrn Prof. Mörschel, überbringen, der wegen eines anderen philatelistischen Termins verhindert war.

## **TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls des 75. Verbandstages**

Herr Hübner stellte fest, dass allen Vereinen die Tagesordnung mit den Verbandsnachrichten Nr. 209 satzungsgemäß zugegangen war.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung gab es weder im Vorfeld noch von den Anwesenden des LV-Tages.

# VORSCHAU HERBSTAUKTION SCHLEGEL

## Die Senator-Kollektion

Auflösung einer fantastischen Altdeutschland-Sammlung



Baden 21 b



Württemberg 9 b



Württemberg 31 c



Sachsen 1 b



Sachsen 1 c



Sachsen 15 e



Oldenburg 6 c



Bremen 5 c



Mecklenburg Strelitz 2 a

**Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?**

**Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.**

**Telefon: 030 8870 9962 - [mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)**

**[www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)**

**Wir sind *DIE ADRESSE* wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht**

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Hohe Vorschüsse



# SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin [mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 [www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)

Deutschlandweite

Hausbesuche

Kostenlose Schätzungen

Daraufhin wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

In stillem Gedenken folgte die Totenehrung.

Es wurde festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit laut Satzung gegeben ist.

Das Protokoll des 75. Verbandstages in Bensheim, veröffentlicht in den Verbands-Nachrichten Nr. 207 im Juli 2024, Seiten 7-13, wurde einstimmig angenommen.

## **TOP 4 Jahresberichte und Aussprache**

Herr Hübner übernahm die Aussprache zu den Berichten.

### **4.1 des Vorsitzenden**

Es folgte in Ergänzung zu dem Geschriebenen zunächst die Einschätzung des Vorsitzenden zur vom BDPH ins Leben gerufenen Zukunftskommission.

Ferner machte er deutlich, dass die Zeitschrift „philatelie“ im Vergleich zur DBZ um ein Mehrfaches günstiger sei (im jeweiligen Vereins-Beitrag inkludiert). Zurzeit trägt sich die „philatelie“ mit einer schwarzen Null, vor allem dank der Anzeigen. Bei den LV-Nachrichten verhält es sich in unserem Verband ähnlich.

Herr Hübner zeigte sich hinsichtlich der von acht regionalen Vereinen gemeinsam mit dem Landesverband organisierten 1. Briefmarken Börse Hessen in Hofheim im September dieses Jahres sehr optimistisch: Bereits 2/3 der Tische seien gebucht. Ihre Beteiligung haben bereits die „Jungen Briefmarkenfreunde Hessen“, zahlreiche Händler, die Bibliothek Frankfurt und das Auktionshaus Pfankuch zugesagt.

Am 3. Oktober 2025 findet der Philatelistentag in Hamburg statt, für den 18. Oktober 2025 ist das Licher Seminar geplant.

Abschließend nahm Herr Hübner zu den Rücktritten im BDPH-Vorstand Stellung: Nachdem Herr Walter Bernatek seinen Rücktritt erklärt hatte, wurde Dr. Klier vom LV Nord sein kommissarischer Nachfolger. Als Nachfolgerin für den ebenfalls überraschend zurückgetretenen Herrn Dr. Eric Scherer tritt Frau Kirsten Schönherr an, die sich in der Diskussion um die Zukunft des BDPH hervorgetan hat.

### **4.2 des Schatzmeisters**

Ein Bericht zur Kostensituation lag der Einladung bei.

Der Schatzmeister, Herr Prof. Dr. Joachim Schrey, rechnet 2025 und 2026 mit einem ganz leichten Plus, nachdem 2024 mit einem Minus endete. Die größten Kostenblöcke sind die Lagerung der Ausstellungsrahmen, Ausbildung/Schulung (wie z.B. Jurorenschulung und das Licher Seminar), sowie die Druckkosten der Verbandsnachrichten.

Zum Bericht selbst gab es keinerlei Kommentar oder Anmerkungen der Anwesenden.

### **4.3 des Geschäftsführers**

Wurde bereits unter TOP 4.1 abgehandelt.

## **4.4 der Stellenleiter**

Von keinem der Stellenleiter gab es Neuigkeiten zu berichten.

## **4.5 der Regionalvertreter**

Herr Udo Zimmermann verwies auf den Bericht in den LV-Nachrichten.

## **4.6 der Kassenprüfer**

Die beiden Kassenprüfer Dr. Michael Hampel und Lothar Both, hatten am 15.03.2025 die Kasse des Verbandes bei Herrn Prof. Schrey geprüft. Zur Zeit der Kassenprüfung lag von der Frankfurter Sparkasse noch keine Einsicht in die Kontostände vor. Alle anderen Punkte wurden einwandfrei vorgefunden.

## **TOP 5 Entlastungen**

### **5.1 des Schatzmeisters**

Die Überleitung von Punkt 4.6 erfolgte nahtlos, Herr Both ließ die stimmberechtigten Anwesenden über die Entlastung des Schatzmeisters abstimmen. Sie erfolgte einstimmig mit wohlwollendem Applaus. Die beiden Herren werden daraufhin auch in gleicher Zusammensetzung im März 2026 die Unterlagen von 2025 prüfen.

### **5.2 des Vorstandes**

Herr Lothar Both führte auf Wunsch aller Stimmberechtigten die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes durch, die einstimmig erfolgte.

## **TOP 6 Ehrungen**

### **6.1 Vergabe der Verdienstmedaillen und BDPH-Ehrungen**



Frau Almquist-Bois verwies auf ein Novum: Beide Geehrte waren anwesend!

Mit der bronzenen BDPH-Verdienstnadel wurde Herr Thomas Werking (2. v. l.) ausgezeichnet. Erstmals wurde eine Person von zwei Vereinen für eine Ehrung vorgeschlagen, da sich der Geehrte sowohl im Bad Kreuzbacher als auch im Sponheimer Verein durch verschiedenste Aktivitäten um das Wohl der Vereine und seiner Mitglieder hervortut.

Die silberne BDPH-Verdienstnadel wurde Herrn Erhard Hellmeister (3. v. l.) zuerkannt. Stets als ein Aktivposten des Gau-Algesheimer Vereins sorgt er dafür, dass jährlich in der Adventszeit eine Ausstellung der offenen Klasse im dortigen Rathaus stattfindet. Es wird schwer sein, bundesweit einen Verein mit solch' langer Tradition bei Ausstellungen zu finden!

## **TOP 7 Vorstellung und Festlegung des Etats für das Jahr 2026**

Wurde bereits unter TOP 4.2 mitbehandelt und abgestimmt.

## **TOP 8 Wahl der Orte für**

### **8.1 Verbandstage 2026 und folgende Jahre**

Der Veranstaltungsort für den Verbandstag 2026 war bereits mit Darmstadt festgelegt worden, der Termin wird der 19.04.2026 sein.

2027 wird der Verein Mainz den Verbandstag ausrichten.

2028 wird der Verein für Briefmarkenkunde 1878 e.V. Frankfurt am Main den Verbandstag ausrichten.

Eventuell werden die beiden Vereine tauschen, da in Frankfurt ein Jubiläum stattfindet und in diesem Zusammenhang eine „besondere“ Räumlichkeit zur Verfügung stehen könnte.

Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

### **8.2 „Tag der Briefmarke“**

Die Briefmarkenvereine von Wiesbaden und Mainz einigten sich darauf, den Tag der Briefmarke 2025, statt in Wiesbaden in Mainz zu veranstalten, so dass folgende Vereine in folgenden Jahren die Veranstaltung „Tag der Briefmarke“ im Verbandsgebiet ausrichten werden:

**2025 Mainz**

**2026 Frankfurt/Moenus**

**2027 Frankfurt Rödelheim**

Den Ergänzungen wurde einstimmig zugestimmt

### **8.3 Rang 3/Rang 2-Ausstellungen**

2026 feiert Sponheim sein 50-jähriges Vereinsjubiläum mit einer Rang 2-Ausstellung. Es lagen keine weiteren Meldungen zu Rang-Ausstellungen vor.

## **TOP 9 Behandlung von Anträgen**

Es lagen keine Anträge vor.

## **TOP 10 Diskussion mit dem BDPH-Vertreter, Herrn Dr. Eric Scherer**

Da Herr Dr. Eric Scherer 10 Tage vor dem Verbandstag von seinem Amt zurückgetreten war und so kurzfristig kein anderes BDPH-Vorstandsmitglied zur Verfügung stand, (mehrere waren bei der Rang-Ausstellung in Düren im Einsatz), konnte die übliche Aussprache und Diskussion nicht stattfinden. Aus diesem Grund veränderte sich dieser Tagesordnungspunkt. Auf Wunsch mehrerer Vereinsvorsitzender verlas Herr Hübner das ausführliche Kündigungsschreiben von Herrn Dr. Eric Scherer.

Anschließend äußerten sich einige der Anwesenden zu seinem Schreiben.

## **TOP 11 Verschiedenes**

Herr Fritz Zerban, Vorsitzender des Briefmarkenvereins Gau-Algesheim, bemängelte die fehlende Präsenz von Philatelisten bei der Übergabe der SCHUM-Marke in der Mainzer Staatskanzlei am 05.12.2024. Herr Küchler (BDPh Geschäftsführer) sorgte noch für 3 Karten. Lothar Both, Vorsitzender aus Mainz, äußerte, dass die Markenübergabe „grottenschlecht“ vorbereitet war. Der Verein in Worms (neben Mainz und Speyer eine der SCHUM-Stätten) hatte im Vorfeld angeboten, die Übergabe dort zu veranstalten, was aber von den Verantwortlichen nicht berücksichtigt wurde. Dass in Worms die Marke verkauft wird, wurde mehrmals im Radio und auch im Fernsehen publik gemacht. In Worms wurden allein 5.000 Sondermarken verkauft!

Die Tatsache, dass im Mainzer Stadthaus ein Sonderstempel an diesem Tag geführt wurde, war der Öffentlichkeit erst später durch den Pressebericht bekannt, so dass sich die beiden Standbetreuer größtenteils nichts zu tun hatten.

Die Rahmenläger verursachen im Vergleich zu früher höhere Kosten – in Kirchhain lagern 200 Rahmen und seit 4 Jahren erfolgte keine Ausleihe mehr. Langfristig sollte das Rahmenlager in Kirchhain aufgelöst werden - Vereine können kostenlos Rahmen von dort übernehmen. Die Vereine Mainz, Gau-Algesheim und weitere zeigten Interesse. Die Rahmenläger Hofgeismar (ca. 60 Stück) und Sponheim (ca. 50 Stück) bleiben unverändert.

Herr Michael Schäfer aus Neu-Isenburg bemängelte, dass einzelne Termine – als Beispiel nannte er die 1. Briefmarken Börse Hessen in Hofheim – nicht frühzeitig genug gemeldet wurde, z.B. in der Zeitschrift „philatelie“.

Der Vorsitzende des Briefmarken- und Münzensammlervereins Sponheim und Umgebung e.V. Herr Bernhard Haas bedankt sich abschließend bei allen helfenden Händen im Hintergrund und verweist auf das Sparschwein am Ausgang, da Essen und Getränke unentgeltlich bereitgestellt wurde.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Jörg-Ulrich Hübner, wünschte den Anwesenden einen guten Nachhauseweg und bedankte sich für die Anwesenheit aller.

Beginn: 10:35 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

Jörg-Ulrich Hübner  
Verbandsvorsitzender

Udo Zimmermann  
Regionalvertreter und Protokollführer



Bernhard Haas begrüßt die Gäste

Udo Zimmermann stellt den Verein vor.



Der Blick in die Ränge.



# **Verbandsseminar in Lich**

**Termin: Samstag, 18. Oktober 2025, Beginn: 10 Uhr**

**Bürgerhaus 35423 Lich, Gießener Str. 26**

**10:00 – 10:20 Uhr** Begrüßung, Informationen, Aktuelles Jörg-Ulrich Hübner + Jürgen Gunkel

**10:20 – 11:30** 1. Vortrag: Ralf Reinhold „Einführung in die Spanien-Philatelie mit Präsentation von ArGen generell“.

**11:30 – 11:45 Kaffeepause**

**11:45 – 13:00** 2. Vortrag: Björn Rosenau „Zurück – aber an wen? Die Briefermittlungsstelle Marburg und ihre Vorläufer“

**13:00 – 14:30 Mittagspause (im Restaurant nebenan geplant)**

**14:45 – 17:45** Workshop „Philatelistisches Wissen“, Referenten: Prof. Dr. Erhard Mörschel, Hansmichael Krug, Björn Rosenau und andere

**Ab 18:30 Uhr:** Abendessen im Gasthof „Schneider“

Als Kostenbeitrag für Mittagessen, Kuchen am Nachmittag und Abendessen (letzteres im Restaurant (mit Metzgerei) Schneider ab 18.30 Uhr) erheben wir einen Betrag von € 25,-- pro Person.

Dieser ist im Vorfeld auf das Postbank-Konto des Verbandes DE28 5001 0060 0132 9146 06, zu überweisen.

Die Getränke sind jeweils selbst zu übernehmen, ebenso eine Übernachtung, die selbst zu buchen ist, sofern gewünscht.

Hotel Schneider, Oberstadt 25, 35423 Lich, Tel.: 06404 2408

Anmeldungen für das Licher Seminar sind ab sofort möglich, am besten per E-Mail an: Carsten Keller, 10pfennig1880@gmail.com

Änderungen im Programm vorbehalten.

# Verbandsstelle Forschung und Literatur

## Fachstelle Postgeschichte

Im Heft 207/2024 / Mai 2024 der Spanien-Philatelie der ArGe Spanien (Kontakt Ulrich Reinhardt, Tel. 05671-40783, E-Mail: ulliR1@t-online.de, www.arge-spanien.de) erzählt Karl-Heinz Meeh die spannende Geschichte mit dem Titel "Das Geheimnis des siebten Lastwagens... / Geschichtsträchtige Orte am Ende des Spanischen Bürgerkriegs 1939". Auf dem Rückweg von einer Reise nach Spanien übernachtete der Autor im kleinen Dorf La Vajol, gelegen zwischen der Autobahnausfahrt La Jonquera und Lli Pass, wo eine kleine diskrete Nebenstraße über die Grenze nach Frankreich führt.



Auf dem Marktplatz entdeckte der Autor eine Gedenktafel zur Erinnerung an die etwa 400.000 Bürgerkriegsflüchtlinge, die sich über diesen Weg in Frankreich in Sicherheit bringen wollten. Am 28. Januar 1939, zwei Tage nachdem Francos Truppen Barcelona erobert hatten, öffnete Frankreich die Grenze zu Spanien, um den Flüchtenden eine ungehinderte Passage zu gewähren. Darauf angesprochen, informierte der Hotelier über die örtlichen Ereignisse im Winter 1938/1939 und die damit verbundenen wichtigen Plätze in der Umgebung.

Nach der letzten Sitzung des spanischen Parlaments in Figueras wurde die Evakuierung der Kunstschatze aus dem Prado intensiviert und die führenden Politiker beschlossen, auch ins Exil zu gehen.

Etwas außerhalb des Dorfkerns, Richtung Lli Pass, befindet sich das Landhaus Can Barris, das im Januar 1939 als Sammelpunkt für hochrangige flüchtende Regierungsmitglieder, wie Negrín und Manuel Azaña, diente. Während dieser letzten Tage der Bürgerrepublik diente Can Barris als Sitz der Regierung, hier wurden die letzten wichtigen Beschlüsse gefasst.

Knapp weiter entfernt vom Dorfkern, aber Richtung Agullana und Jonquera, befindet sich das Landhaus Mas Perxes, das schon im Frühjahr 1938 von der katalanischen Provinzregierung in Beschlag genommen war. Mas Perxes diente als sicherer Verwahrungsort für katalanische Kunstwerke und Zufluchtsort für Regierungsmitglieder, u. a. Lluís Companys, und für Parlamentsabgeordnete. Kurz bevor sie am 5. Februar 1939 über den Lli-Pass nach Frankreich flüchteten, schloss sich eine Gruppe Intellektueller, Schriftsteller und Künstler den Politikern an. Insgesamt wurden von hier etwa 300 Personen nach Frankreich gebracht.

In direkter Nähe von La Vajol und den beiden Landhäusern wird seit Jahrhunderten Bergbau betrieben. Schon 1937 hatte Juan Negrín hier die alte Mine

Canta konfisziert und national bedeutende Kunstschatze und Wertsachen aus Gold und Silber untergebracht. Die Edelmetalle waren von Personen, die mit den Franquisten zusammenarbeiteten, beschlagnahmt worden.

Ende 1937 wurde vor dem Eingang der Galerien ein Bunker, der als dreistöckiges Wohnhaus getarnt war, errichtet. Das Gebäude war mit eigener Stromerzeugung und mehreren Liften ausgestattet.



Während des gesamten Jahres 1938 transportierten Lastwagen zahllose Ladungen von Madrid zur Mine Canta. Am 4. Februar 1939 beorderte Negrín die komplette Räumung des Lagers während der Nacht. Am nächsten Morgen hatten 64 Transporter inmitten der Flüchtenden die Grenze bei Perthus unkontrolliert passiert. Sieben LKWs sind zuerst in La Vajol geblieben, sechs erreichten später ihr Ziel in Frankreich. Um den Bombardierungen der Franquisten zu entgehen, war der siebte Laster zur Mine Canta zurückgekehrt und hatte sich dort versteckt. Wegen der intensiven Bombardierungen und der Zerstörung der Brücke bei Agullana sah der Militärbegleiter, der die Örtlichkeiten gut kannte, als einzige Möglichkeit zu entkommen nur noch den Weg über den Lli-Pass. In Frankreich angekommen, sollte der LKW entladen und die Wertgegenstände zum nächsten Zollkontrollpunkt getragen werden. Leider gilt der siebte LKW bis heute als verschollen.

Im gleichen Heft, Nr. 207/24, befindet sich der erste Teil von "Historische Notizen zur Regentschaft María Christinas

1885–1902 / Unruhen, Kriege und die "Katastrophe von 1898" von José Luis Gutiérrez. Es handelt sich hier um eine Chronik mit politischen und gesellschaftlichen Ereignissen, die die Bevölkerung von damals prägten und deren Bedeutung noch heute nachhallen.



**1885–87:** Am 25. November 1885 starb Alfonso XII., 27 Jahre alt. Die Königin erwartete ein Kind und die Regierung beschloss, die Geburt des Kindes abzuwarten. Die Interimsregierung von María Christina beginnt.

**1888–90:** Jahr 1888, Bau des ersten U-Bootes, Erfinder Isaac Peral. Juni 1890 Einführung allgemeines Wahlrecht für Männer. 1889 erste Briefmarkenserie mit Alfonso XIII.

**1891–92:** Große Feierlichkeiten zur 400-Jahr-Feier der Entdeckung Amerikas.

**1893–94:** Im September / Oktober 1893 wird die Garnison in Melilla überfallen, diplomatische Verwicklungen mit Marokko und Tunesien waren unvermeidlich.

**1895–98:** Wieder Unruhen auf Kuba, wo versprochene Reformen nicht umgesetzt wurden. Der Guerillakrieg der Aufständischen, die sich in den Bergen verschanzen, verursachte große Verluste für die Spanier, die auch von Krankheiten dezimiert wurden. Unruhe

in Spanien und Bürgerkrieg in Kuba. Die spanische Regierung lehnt die USA als Vermittler ab. August/September 1896 Aufstand auf den Philippinen. Spanische Politiker und USA empfahlen, den Politikern Kuba und den Philippinen Autonomie zu gewähren – die Regierung lehnte es ab. Verarmung Spaniens wegen der hohen Kriegskosten, die über Staatsanleihen und neue Steuern gedeckt werden sollten. Repressionen Spaniens gegen die Aufständischen. Aufstand auf Puerto Rico. Die USA unterstützen die Autonomiebewegungen. Die Interimsregierung verweigert, die Kolonien loszulassen, ist aber nicht in der Lage, für Frieden zu sorgen. November 1897 bietet die Regierung Kuba und Puerto Rico eine weitgehende Autonomie an, die Hoheit über die Außenpolitik und die Verteidigung sollte bei Spanien bleiben. Im Gegenzug sollte die USA sich zurückziehen. Jedoch misslingt die im Januar 1898 installierte Autonomie. Nach der Explosion des US-Kriegsschiffs "Maine" am 16. Februar 1898 im Hafen von Havanna mit 262 toten Besatzungsmitgliedern stellt die USA das Ultimatum: Kuba verkaufen, eine Ablehnung würde eine Kriegserklärung auslösen. Als Antwort entsendet Spanien die Kriegsmarine.

Im Heft 208/2024 / September 2024 der Spanien-Philatelie finden wir die Fortsetzung von "Historische Notizen zur Regentschaft María Christina 1885–1902 / Unruhen, Kriege und die 'Katastrophe von 1898'" von José Luis Gutiérrez.

**1898–99:** Die Regentin María Christina, von der Superiorität Spaniens überzeugt, verweigerte, Kuba abzugeben.



Neue Unruhen auf den Philippinen, daraufhin verlegte die USA einen Teil ihrer Asienflotte in den Pazifik. Dort attackierten zehn spanische Schiffe die zahlenmäßig unterlegenen US-Schiffe am 1.

Mai 1898. Die spanischen Schiffe wurden vollständig zerstört, die USA besetzten Manila und Guam und annektierten Hawaii. Nun sollte Puerto Rico mit Hilfe der Marine, die in Kuba stationiert war, gerettet werden. Beim Auslaufen aus dem Hafen von Santiago de Kuba wurde das gesamte spanische Geschwader von US-Kriegsschiffen versenkt. Unter Mitwirkung der Aufständischen konnten die Truppen der USA auf Kuba unbemerkt landen und die überraschten Bodentruppen Spaniens besiegen. Bei den Friedensverhandlungen im Pariser Palais Quai d'Orsay am 1. Oktober 1898 wurden Kuba, Philippinen und Puerto Rico der USA zugesprochen. Für Spanien eine Katastrophe: sämtliche Besitzungen in Übersee waren verloren. Für die spanische Regierung hatte dies aber keine direkten Folgen.

**1900–02:** Mehrere Regierungskrisen. 1901 beschäftigte sich die Bevölkerung und die Gerichte Spaniens mit der Frage, ob eine volljährige Frau (21 Jahre alt) auf eigener Initiative das Elternhaus verlassen und ins Kloster gehen dürfte. Das höchste Gericht entschied, dass vor ihrem 25. Geburtstag eine Tochter das Elternhaus nicht ohne Erlaubnis verlassen darf. Die junge Frau musste zum Elternhaus zurückkehren, mit 25 war sie ins Kloster zurückgekehrt.

An seinem 16. Geburtstag am 17. Mai 1902 wurde König Alfons XIII. volljährig

und übernahm sofort die Regierungsgeschäfte von seiner Mutter María Christina.

Im Heft 209/2024 / Dezember 2024 der Spanien-Philatelie stellt Ralf Reinhold einen "Wertbrief nach Paris von 1907 im 'Sobre Invulnerable'" vor. Interessant ist hier der vorgedruckte Umschlag, der für den Dienst "Wertbrief" verwendet werden konnte.



1901 patentierte eine Privatperson Umschläge aus Pergamentpapier für den versicherten Versand von Banknoten und Wertpapieren in Spanien. Aus Sicherheitsgründen waren die Umschläge aus transparentem Pergamentpapier hergestellt, sodass der Inhalt des Wertbriefes, Banknoten oder Wertpapiere, schon von außen, ohne den Umschlag zu öffnen, kontrolliert werden konnte. Dies war notwendig, weil die Gefahr von Manipulationen der wertvollen Briefe groß war. So konnten Post- und Zollbeamte den Inhalt zeitsparend überprüfen und attestieren, dass der deklarierte Inhalt intakt war. Laut Anweisungen auf der Rückseite des Umschlags musste der Absender die versichert gesendeten Banknoten oder Effekten so einstecken, dass sie gut zu sehen waren. Bevor der Empfänger die Empfangsbestätigung unterschrieb, musste er den Inhalt von außen überprüfen und bestätigen, dass der Inhalt mit dem

deklarierten Wert übereinstimmte. Solche Umschläge wurden "Sobre Invulnerable" (Unverwundbarer Umschlag) genannt.

Auf der Vorderseite des Umschlags ist die Seriennummer F und eine laufende Nummer 76928 gedruckt. Es ist zu vermuten, dass Hunderttausende solcher Umschläge hergestellt wurden. Laut Angabe auf der Rückseite waren sie in den wichtigsten Tabakläden und Kaufhäusern innerhalb des Königreichs zu kaufen, Preis: 10 Céntimos pro Stück. Sie waren in alle Länder zugelassen, die dem Weltpostverein angeschlossen waren.

**Die Gliederung von Musikus**, dem Mitteilungsblatt der Motivgruppe Musik e.V. (Kontakt: Peter Lang, E-Mail: [motivgruppe-musik@gmx.de](mailto:motivgruppe-musik@gmx.de)), gleicht dem strengen Aufbau eines thematischen Exponats mit festen Punkten und Unterpunkten. Die Artikel und Meldungen sind exakt nach diesem System eingeordnet, sodass die gesuchten Themen schnell gefunden sind.

Heute liegen mir drei Hefte vor, und die behandelten Artikel widerspiegeln die Vielfältigkeit der Gliederungspunkte. Diesmal habe ich jeweils einen Text zu den Punkten Komponisten, Musikinstrumente, Musikwerke, der philatelistische Beleg, Musikstätten und Musik allgemein gewählt.



**Im Heft 161 / Dez. 2024** befindet sich ein Artikel zum "100. Todestag von Giacomo Puccini" von Karl-Heinz Büdding. Der Komponist, der am 22.12.1858 in

Lucca zur Welt kam, stammte aus einer Familie mit mehreren Generationen Organisten und Komponisten und folgte dieser Tradition. Schon mit 14 spielte er regelmäßig in Kirchen, und mit 17 komponierte er Stücke für Orgel. Bei einem Besuch in der Oper in Pisa 1876, wo gerade "Aida" von Giuseppe Verdi aufgeführt wurde, wurde sein Interesse für die Opernbühne nachhaltig geweckt. Von 1880 bis 1883 konnte er dank eines Stipendiums am Konservatorium in Mailand weiterstudieren. Zu seinen ersten Werken gehören "Le Villi", "Edgar" und "Manon Lescaut", die auch außerhalb Italiens sehr geschätzt wurden. Zu seinen späteren weltbekannteren Erfolgen zählen "La Bohème", "Tosca" und "Turandot".

Am 29.11.1924 starb Giacomo Puccini nach einer Intervention in einer Klinik in Brüssel. Die Oper "Turandot" war dann nicht ganz fertig, wurde aber 1926 in unvollendeter Form von Arturo Toscanini auf die Bühne gebracht. Später wurde "Turandot" von Franco Alfano vervollständigt.

Im gleichen Heft stellen Valery Kansky und Peter Lang die Frage "Kobza oder Bandura". Es handelt sich hier um zwei Saiteninstrumente, die sich sehr ähneln. Beide werden vorwiegend im heutigen Raum der Ukraine gespielt und sind als Nationalinstrumente der Ukraine anerkannt.

In einer griechischen Chronik aus dem 6. Jahrhundert wird erzählt, dass Krieger aus diesem Gebiet auf einem lautenähnlichen Zupfinstrument spielten. Später, im 16. Jahrhundert, vermehren sich die Erwähnungen über ein solches Instrument – die Kobza –, das von fahrenden Sängern am Hof der Kiewer Rus verwendet wurde.

Die Kosaken, die ihre epischen Lieder über historische Ereignisse und eigene Heldentaten gerne vortrugen, begleiteten ihren



Gesang mit der Kobza. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich aus der Kobza eine technisch verfeinerte Variante – die Bandura –, die mit ihren vielen neuen Spielmöglichkeiten drohte, die Kobza zu verdrängen. Schon während der ersten Freiheitsbewegungen der Ukraine Anfang des 20. Jahrhunderts dienten beide Instrumente als Symbole für die erstrebte Unabhängigkeit, weswegen sie von der sowjetischen Regierung verboten wurden. Die Spieler wurden inhaftiert oder in einigen Fällen exekutiert.

Heutzutage stehen Kobza und Bandura als Sinnbild für die Ukraine und das ukrainische Volk. Das Spielen wird in Musikschulen unterrichtet und die Verwendung gefördert.

### Im Heft 162 / März 2025

präsentiert Karl-Heinz Büdding eine Briefmarke von Monaco zu "100 Jahre Oper 'L'Enfant et les Sortilèges'", einer Kinderoper von Maurice Ravel, die am 21.3.1925 in Monte Carlo uraufgeführt wurde. Die Handlung basiert auf einem Theaterstück von Sidonie Gabrielle Colette, das von den Angstträumen eines unartigen



Kindes erzählt, dessen häusliche Umgebung plötzlich lebendig wird. Colette wünschte, dass ihr Theaterstück vertont wird, und der Direktor des Theaters in Monte Carlo, Raoul Gunsburg, beauftragte dafür den Komponisten Maurice Ravel. Es war jedoch notwendig, zahlreiche Änderungen im Text des Librettos vorzunehmen, um Text und Musik in Einklang zu bringen.



Wegen der von Ravel gewählten Tonlage kann die Rolle des Kindes nur von einem Erwachsenen gesungen werden. Für diese Schlüsselrolle wurde die Opernsängerin

Marie-Thérèse Galey engagiert. Damit das Größenverhältnis zwischen dem Kind und den Einrichtungsgegenständen, Spielsachen und Tieren stimmte, mussten Letztere überdimensional dargestellt werden. Die großen Objekte, die durch Tänze ständig in Bewegung gehalten werden, untermauern die bedrohliche Situation des kleinen Kindes.

Im gleichen Heft schreibt Peter Lang über "Briefmarken auf "Einlieferungsscheinen.

Solche Scheine wurden im 18. Jahrhundert eingeführt und dienten als Beweis, dass Sendungen mit speziellen Diensten eingeliefert wurden.

Anhand von zwei Belegen aus der Zeit der Serie "Bedeutende Deutsche" erzählt der Autor, dass für einige Dienste extra Gebühren verlangt wurden. Die Bezahlung wurde mittels Briefmarken, die auf dem Einlieferungsschein geklebt

und gestempelt wurden, attestiert. Für Kunden, die regelmäßig größere Postmengen abgaben – wie Firmen oder Behörden – wurden diese Einlieferungen in spezielle Posteinlieferungsbücher eingetragen.

Ab 1963 konnten die Bürger der BRD einmal im Jahr 30 DM in die DDR senden und diese Sonderausgabe steuerlich absetzen. Der Einlieferungsschein mit aufgeklebter Briefmarke war als Beweis an das Finanzamt einzureichen. Diese Scheine sind für die Motivgruppe Musik speziell interessant, weil während der hier betrachteten Zeitperiode die Gebühr 20 Pfennig betrug – dazu passte die Marke mit Johann Sebastian Bach.

**Im dritten Heft, Nr. 163 / Juni 2025** befindet sich ein Artikel "Deutschlands Opernhäuser (32): Braunschweig", von Karl-Heinz Büdding.

Der Herzog Anton Ulrich hatte den Bau eines Opernhauses auf dem zentral gelegenen Hagenmarkt veranlasst. Die Eröffnung fand 1690 statt und war damit das dritte öffentliche Opernhaus im deutschen Sprachraum.



Seit schon 1682 war Sigismund Johann Kusser vom Herzog als Kapellmeister engagiert. Nun wurde ihm auch die Verantwortung für das Opernhaus übertragen. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts unterhielt Braunschweig kein festes

Ensemble, arbeitete aber u. a. mit renommierten Wandertruppen wie der von Friederike Caroline Neuber.

1861 wurden die Aktivitäten des Opernhauses an das neu gebaute Stadttheater verlegt, 1864 wurde das Opernhaus wegen Baufähigkeit abgerissen.

Weiter im gleichen Heft befindet sich ein Artikel über "Sevdalinka: Bosnisches Kulturerbe".

Der Begriff Sevdalinka bezeichnet eine traditionelle Form von Balladen, die seit dem 16. Jahrhundert bekannt ist und insbesondere von Frauen in den Städten Bosnien-Herzegowinas gesungen wurde.

Während die Männer, die durch das Osmanische Reich reisten, Handel trieben oder kämpften, blieben die jungen Frauen zu Hause im Dorf oder der Stadt und sehnten sich nach den Männern. In ihren Liedern beschrieben sie ihren Liebeskummer und ihre Einsamkeit, aber auch ihre Sorgen über die Gefahren, denen die Geliebten ausgesetzt waren. Anfangs wurden die Sevdalinksas ohne Begleitung eines Instruments gesungen, später untermauerte der Solosänger seinen Gesang mit Hilfe einer Langhalslaute, genannt Saz.

Heutzutage wird das Lied oft von einem Akkordeon, einer Violine und einer Rührtrommel oder Rahmentrommel (Daira) begleitet.

Der älteste bekannte Sevdalinka, 1574 niedergeschrieben, behandelt die unglückliche Liebe zwischen einem jungen Mohammedaner und einer jungen



Christin.

Die wahrscheinlich bekannteste Sevdalinka ist die lyrisch-epische Ballade "Hasanaginica", die um 1646 entstand und bis 1774 nur mündlich weitergegeben wurde. Obwohl er die bosnische Sprache nicht beherrschte, übersetzte Johann Wolfgang von Goethe diese Sevdalinka 1775. Am 5.12.2024 wurde die Sevdalinka in die Liste des immateriellen Kulturerbes von Bosnien-Herzegowina aufgenommen.

Gertrude Almquist-Bois

### ***Sehr geehrte Empfänger der LV- Nachrichten,***

die LV- Nachrichten sind nicht dazu gedacht, dass diese in einer Ecke beim Empfänger verstauben. Die darin enthaltenen Informationen sind nicht nur für unsere Mitglieder von Interesse, sondern auch und vor allem für die in den Vereinen Zuständigen Mitglieder die mit Verwaltungsaufgaben, wie z. B. Anmelden von Terminen, oder An- und Abmeldungen von Mitgliedern, betraut sind.

## Vorträge von Teilnehmern des Team-Wettbewerbs 2022-2024

Der Verein für Briefmarkenkunde 1878 e. V. Frankfurt am Main hatte für den letzten Team-Wettbewerb des BDPH ein Ausstellerteam gebildet und ins Rennen geschickt. Unter dem Teamnamen „Main Team“ haben sich fünf Sammler mit Exponaten an Ausstellungen in Kornwestheim (2022), Bautzen (2023) und Ulm (2024) beteiligt. Jeder Sammler musste bei der ersten Runde 2 Rahmen bei der zweiten Runde 3 Rahmen und bei der dritten und letzten Runde 4 Rahmen zu dem gewählten Titel gestalten. Letztendlich erzielte das „Main Team“ unter 9 angetretenen Teams in der Endabrechnung mit 434 Punkten den 2. Platz, nur geschlagen von dem Team „269 Jahre Südwestler“, das 4 Punkte mehr erreichte.

Beim Verein für Briefmarkenkunde Frankfurt am Main-Rödelheim gegr. 1902 wer-



den alle Mitglieder des „Main Teams“ im zweiten Halbjahr 2025 ihr Exponat vorstellen. Die Vorträge finden an den folgenden Tagen in der Phila-Bibliothek Heinrich Köhler, Langer Weg 16-18 statt.

14.08. Jürgen Olschimke Briefmarken zum Schaden der Post seit Einführung der EURO-Währung

11.09. Otto Gehring Stempel im Königreich Württemberg 1851 - 1875

09.10 Hartmut Fueß Flugpost am Rhein und am Main 1912

13.11. Michael Hampel Die Sprache der Chemie

11.12 Uwe Engfer Verwendung von Ganzsachenkarten in Triest 1869-1954

Die Vorträge beginnen gegen 19.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen

## Weitere Ausstellungserfolge hessischer Aussteller 2024

Bei der DEBRA 2024 - Vom 27. bis 30. Juni 2024 in der Ohrelandhalle in Haldensleben - Bilaterale Briefmarken-Ausstellung Deutschland – Brasilien im Rang 1 und regional mit angeschlossener Jugendklasse (Ju)

**Hansmichael Krug** – Die Marken des Norddeutschen Postbezirks zur Zeit der Deutschen Reichspost ab Mai 1871 (LÄ) - 91 Punkte (GG+EP)

**Heinz Müller** – Die Rosettenausgabe – Verwendung der Hochinflationausgaben 1923 (PO) - 90 Punkte (GG+EP)

HAFNIA 2024 - Vom 17. bis 20. Oktober 2024 im „Conference Center of DGI-Byen“ in Kopenhagen - International FEPA-Exhibition.

**Hansmichael Krug** – Deutsche Reichspost 1872-1875 – Die Ausgaben vor der Einführung der Markwährung (LÄ) - 90 Punkte (G)

**Wir gratulieren!**

## Regionale Briefmarkenausstellung in der Grafenberghalle in SPONHEIM im Rang 2 / 3 am 23. und 24. Mai 2026

Traditionelle Philatelie – Postgeschichte – Thematik – Ganzsachen  
Ansichtskarten - Luftpost

150 bis 200 Rahmen auf über 300 m<sup>2</sup>  
Ausstellungsfläche



**Anmeldeschluss 31. Januar 2026**

Informationen: **Bernhard Haas** [haas.bernhard@freenet.de](mailto:haas.bernhard@freenet.de)

**Udo Zimmermann** [zimmermann.bockenau@t-online.de](mailto:zimmermann.bockenau@t-online.de)

# Aus den Vereinen

## Limburg und der St.-Georgs Dom

Am 7. Mai 1985 ver-  
ausgabe die Deutsche  
Bundespost anlässlich  
der 750-Jahr-Feier des  
Limburger Domes eine  
Sondermarke mit der  
Abbildung des Domes  
(Mi.Nr. 1250). Diese  
Briefmarke wurde beim  
„Grand Prix 1986 de  
l'Exposition WIPA“ als  
schönste Marke des  
Jahres 1985 ausge-  
zeichnet. Zum 1100-



Für die Sonderstempel  
der vergangenen Jahre  
wurden jeweils Motive  
ausgewählt, die einen  
Bezug zu einem Ver-  
einsjubiläum, einem his-  
torischen Ereignis oder  
besonderen Bauwerk  
haben. Seit 2006 veran-  
staltet der Briefmarken-  
sammler-Verein Lim-  
burg jährlich am 3. Okto-  
ber (Tag der Deutschen  
Einheit) einen Groß-

jährigen Jubiläum der Stadt Limburg er-  
schien am 2. Januar 2010 erneut eine  
Sonderbriefmarke mit der Abbildung  
des Domes und der alten Lahnbrücke,  
Mi. Nr. 2773 nass-kleband und Mi. Nr.  
2778 auf Folienbogen. Als Motiv diente  
ein Ölgemälde des englischen Malers  
George Clarkson Stanfield (1828-  
1878). Eine weitere Darstellung des  
Domes befindet sich auf einer ungaris-  
chen Briefmarke (Mi. Nr. 3034). Un-  
zählige postalische Stempel, Erst-Tags-  
Stempel, Sonderstempel und Werbe-  
stempel zeigen den das Stadtbild prä-  
genden Dom.

tauschtag für Briefmarken, Münzen und  
Ansichtskarten in der Turnhalle des TV  
Limburg. Das Event-Team Philatelie  
wird auch in diesem Jahr wieder an dem  
Tauschtag vor Ort teilnehmen und neu-  
este Briefmarken und Belege zum Kauf  
anbieten und Briefe und Belege mit dem  
Sonderstempel abschlagen. Für  
Sammler und Interessierte bietet der  
Verein einen Schmuckumschlag mit der  
Darstellung „Altstadthäuser und Dom“  
und ein Erinnerungsblatt (A5) zum Kauf  
an.

Die Zusendung von Belegen ist unter  
Übernahme der Portokosten möglich.

Kontakt und Infos:

Wilhelm Neu, Am Habichtsfang 8, 65594 Runkel E-Mail: [wn.neu@outlook.de](mailto:wn.neu@outlook.de)

Veranstaltungsort:

Turnhalle Turnverein Limburg, 65549 Limburg, St.-Foy-Straße 16

Geöffnet ist die Veranstaltung von 9.00-14.00 Uhr

## Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932 Hofgeismar

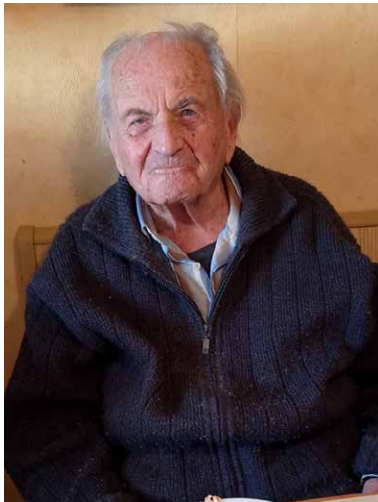


ehrt ihren 1. Vorsitzenden Lutz Oltersdorf für seine 25jährige Mitgliedschaft.

Oltersdorf trat zum 1. August 1999 dem Verein bei, im April 2011 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Seit April 2021 leitet er den Verein mit großem Engagement.

Foto: Yvonne Berger

## Briefmarkensammlerverein „Philatelia“



Hessens ältester Briefmarkensammler Rudolf Heger ist im Alter von 105 Jahren in Eschwege verstorben.

Er war seit dem 1. Januar 1948 Mitglied im Eschweger Briefmarkensammlerverein „Philatelia“ und wurde nach 40jähriger Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Nach 60jähriger Mitgliedschaft wurde Rudolf Heger dann im Jahr 2008 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Er war somit auch **seit 1948** Mitglied des Landesverbandes und später im Verband der Hessischen Philatelisten Vereine und erhielt auch dort die entsprechenden Treuenadeln.

Der aus Sudetenland stammende Sammlerkamerad hat überwiegend die Deutschen Gebiete gesammelt und war bis ins hohe Alter ein begeisterter Philatelist, bis das Augenlicht für das Betrachten der bunten Kleinkunstdrucke nicht mehr ausreichte.

Briefmarkensammlerverein  
„Philatelia“ Eschwege  
Gerd Gries, 1. Vorsitzender

# Ausstellung im Dorfmuseum Münster würdigt „Deutschen Bauernkrieg“

Ulrich Finger



Selters-Münster (uf) Mit der Niederschlagung der aufständischen Bauern bei Frankenhausen (Thüringen), Böblingen (Schwaben) und Zabern (Elsass) im Mai 1525 endete der später so genannte „Deutsche Bauernkrieg“. Am vergangenen Sonntag eröffnete der evangelische Gemeindepfarrer Ulrich Finger für den Münsterer Geschichtsverein im Dorfmuseum eine Ausstellung zu diesem Thema.

Wer eine Zusammenstellung von Waffen und Dokumenten aus der heimischen Region erwartet hätte, der wäre enttäuscht gewesen. Denn aus der heimischen Region sind aus dieser Zeit fast keine Aufstände überliefert. Zentren der Aufstände waren eher der Südschwarzwald, der Spessart, der osthessisch/thüringische Bereich und das Elsass; es gibt aber auch Berichte aus dem Großraum Frankfurt und dem Rheingau.

Für seine Ausstellung hatte Finger stattdessen Briefmarken, Stempel, Ansichtskarten und einige Gedenkmünzen zusammengetragen, die sich auf die

namhaften Aufstandsgebiete bezogen. Und tiefe Einblicke ermöglichten in die Rezeptionsgeschichte der Ereignisse von vor 500 Jahren.

So waren es vor knapp 200 Jahren Vertreter der damaligen politischen Linken, die nach der französischen Revolution und dem gescheiterten demokratischen Versuch um das Paulskirche-Parlament sich der Ereignisse 300 Jahre zuvor erinnerten. So schrieb der Pfarrer und Paulskirche-Abgeordnete Wilhelm Zimmermann eine noch heute lesenswerte „Geschichte des großen deutschen Bauernkrieges“, auf die sich dann auch Friedrich Engels und August Bebel mit ihren Versuchen bezogen, diese Geschichte im Rückblick zu verstehen und zu deuten. Ferdinand Lassalle wachte sich an den aufständischen Reichsritter Franz von Sickingen heran. Goethe erweckte den Götz von Berlichingen literarisch zum Leben. Und Gerhard Hauptmann wachte sich an die Geschichte des Florian Geyer.

So ist es kein Wunder, dass jede Zeit sich angesprochen fühlte, den eigenen

politischen Kampf als logische und jetzt erfolgreiche Vollendung der „frühbürgerlichen Revolution“ zu betrachten, wie die Geschichtsschreibung der DDR lange den Aufstand betrachtete, in dem sich auch die Reformatoren Martin Luther und Thomas Müntzer gegenseitig bekämpften. Aber auch die faschistische „Blut und Boden-Ideologie“ missbrauchte einst und missbraucht noch heute die Erinnerung an die damaligen Aufstände.

Während vor 500 Jahren vielerorts reformatorisch gesinnte Pfarrer sich zu Sprechern und Führern der Aufstände machten und „Gotts Gerechtigkeit“ als Grundlage und als Ziel definierten, wurde Luther lange Zeit als „Fürstene knecht“ bezeichnet, der die gewaltsame Niederschlagung der Aufstände legitimiert hätte.

Dass diese Vereinfachung in der Geschichtsschreibung sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt hat, wird in einem zweiten Teil der Ausstellung deutlich, in dem der Konflikt der beiden Theologen im Vorfeld der Schlacht von Frankenhausen dargestellt wird.

Eine letzte Ausstellungstafel im Münsterer Dorfmuseum widmet sich der ehemaligen Nonne Katharina von Bora, die wenige Tage nach der Schlacht bei Frankenhausen „ihren“ Martin Luther heiratete.

Die Ausstellung im Dorfmuseum Münster wird noch einige Wochen aufgebaut bleiben, die nächste Öffnung des Dorfmuseums ist am Sonntag, dem 25. Mai. Denn da ist rund ums Dorfmuseum der Flohmarkt des Fördervereins zu Gunsten der Evangelischen Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“.

Bildtext:

Einblicke in die Geschichte des „Deutschen Bauernkrieges“ zeigt eine Ausstellung von Gemeindepfarrer Ulrich Finger im Dorfmuseum Münster. Dabei verwies der bärtige Theologe auch auf die enge inhaltliche und räumliche Beziehung von Reformation und Revolution in der damaligen Zeit. Mit im Bild der Vorsitzende des Münsterer Geschichtsvereins, Mathias Fink.

Foto: Lenz

## Die große Welt der kleinsten Währung:

Im Kunsthaus Linda Bausch entführt Pfarrer Ulrich Finger in die Welt des Pfennigs.  
Weilmünster-Laubuseschbach.(uf)

Kupferfarben, magnetisch, ein Gewicht von 2,00 Gramm, 1,38 Millimeter dick und gerade mal 17,5 Millimeter groß: die 1-Pfennig-Münze. Sie besteht aus Stahl, beidseitig mit Kupfer beschichtet. Im Kunsthaus Linda Bausch ist nun eine Ausstellung eröffnet worden, bei dem diese kleine und unscheinbare Münze im Mittelpunkt steht. Von vielen Seiten her näherte sich Pfarrer Ulrich Finger der Geschichte des Pfennigs. Er

präsentiert dazu seine Pfennigsammlung, die in der Bundesrepublik von 1948 bis 2001 geprägt wurden. 167 Stück im Gesamtwert von ziemlich genau 85 Eurocent. Spannend berichtete Finger von der großen Geschichte der kleinsten Währung.

Der älteste Pfennig der Ausstellung ist übrigens gut 500 Jahre alt und ist zudem der kleinste von allen.

Er wurde in die Zeit von Martin Luther und Philipp des Großmütigen in Hessen geprägt. In einigen süddeut-



sehen Ländern war der Begriff „Kreuzer“ und „Heller“ ein Synonym für den Pfennig wie in der Stadt Frankfurt und im Herzogtum Nassau. In Bayern wiederum galt der Heller als halber Pfennig.

Bis ins Jahr 1873 gab es eine regionale Währung. Ab 1874 dann den Reichspfennig aus Kupfer. Die Kriegsprägung 1917 war aus Aluminium. In den Jahren des 1. Weltkrieges war das Kleingeld knapp, denn Münzmetall wurde für die Rüstung benötigt. Nach dem Krieg wurde mit Münzen spekuliert, denn ihr Metallwert war höher als der Nennwert. An vielen Orten wurden deshalb Notmünzen geprägt oder eben als Kleingeldersatz auch solche Gutscheine gedruckt – auch für Pfennige. Die Rentenpfennige ab 1923 waren wieder aus Kupfer. Der Reichspfennig war ab 1934 ebenfalls aus Kupfer, ab 1940 aus Zink, mit Hakenkreuz versehen. Ab 1946 erfolgte die Prägung ohne das Nazi-Zeichen, ab 1948 dann die bundesrepublikanischen Pfennige aus Kupfer mit Eisenkern. In der DDR waren Pfennige aus Aluminium, 0,75 Gramm leicht. Deutsche Pfennige gab es bis 2001, dann folgte die Umstellung auf den Eurocent.

Finger bezeichnet sich selbst als „Jäger und Sammler“ seit seiner Grundschulzeit, er hat einen unglaublichen Fundus und Fachwissen. Zudem ist er auch Vorstandsmitglied im Briefmar-

ken-Sammlerverein Oberlahn-Weilburg und zeigte daher auch Pfennig-Scheine, Notgeld aus Pappe sowie Karten und Briefmarken.

Unter den Besuchern kam die Diskussion auf, ob man aus Kostengründen und im Digitalzeitalter das Kleingeld ganz abzuschaffen sollte. Der kleine Pfennig löste bei den meisten jedoch Kindheitserinnerungen aus, so konnte man für einen Pfennig einen Kirschlutscher kaufen.

Zum Abschluss verteilte Finger allen Besuchern ein 50 Jahre altes nagelneues Pfennigstück aus einer Originalrolle aus dem Jahr 1975. Dabei scherzte er „Es könnte der Anfang einer Million werden!“ oder einfach ein „Glückspfennig“ sein.

Und: Wer sich mal wie Dagobert Duck im Geldspeicher fühlen wollte, konnte seine Hände in eine große Schüssel mit Münzen eintauchen und das Geklimper der Metallstücke genießen.

Kuratorin Linda Bausch dankte Ulrich Finger für den interessanten Vortrag. Seine Ausstellung ist noch bis November zu besichtigen. Ebenfalls zu sehen ist die Ausstellung Das Kunsthaus im Auweg 2 öffnet seine Pforten zu einer anderen Welt immer samstags von 14 bis 17 Uhr.

# Meininger Dampflokomotive Erlebniswelt in Kooperation mit dem Meininger Briefmarkensammlerverein e.V.

Gemeinsame Briefmarkenwerbeschau mit Symposium zum Thema Eisenbahn im August 2025 geplant

Im ehemaligen Kantine-gebäude des Dampflokomotivwerkes hat die Stadt Meiningen im August 2024 die Dampflokomotive Erlebniswelt eröffnet. Die Funktions-



weise der Dampflokomotive wird auf einmalige Art und Weise an einer entlang der Längsachse dreigeteilten Lok erklärt. Die Besuchenden können zwischen den Exponatenteilen entlanglaufen und sich so durch die Lok hindurchbewegen. Der Führerstand ist begehbar. Interaktive Medienstationen zeigen wie mit Feuer, Kohle, Wasser und Dampf eine Lok angetrieben wird. Mit zahlreichen Mitmachstationen können kleine und große Entdecker selbst Hand anlegen und so die Funktionsweise der Dampflokomotive spielerisch verstehen.

Die Geschichte Meiningen und der Eisenbahn ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts eng verwurzelt. Seit Meiningen 1858 an die Strecke Eisenach – Coburg angeschlossen wurde, gibt es dort Werkstätten zur Wartung und Reparatur von Schienenfahrzeugen. Im Jahr 1914 wurde dazu auf einem ca. 14 ha großen Areal das sogenannte Dampflokomotivwerk errichtet. Heute ist es Standort der DB-Fahrzeuginstandhaltung GmbH, der als einziger Standort der Deutschen Bahn in der Dampflokomotive-Sparte agiert und

gleichzeitig das größte Werk seiner Art in Westeuropa ist.

An sechs Tagen in der Woche bietet die Dampflokomotive Erlebniswelt Besuchern

einen kleinen Einblick in die Arbeit des Werks, das sonst nur im Rahmen von Führungen und den jährlich stattfindenden Dampflokomotivtagen zugänglich ist.

Neugierige können an regelmäßig stattfindenden Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. In dem von Mitropa Speisewagen inspirierten Café kann man sich zwischendurch stärken oder den Aufenthalt gemütlich ausklingen lassen.

Viele Jahre pflegen der Meininger Briefmarkensammlerverein e.V. eine



lebendige Zusammenarbeit mit dem Meininger Dampflokverein. Resultierend daraus ergaben sich erste Kontakte mit der DAMPFLOK ERLEBNISWELT.

Ergänzend zur Dauerausstellung bietet die Dampflok Erlebniswelt auf 300 qm die Möglichkeit von Sonderausstellungen. Diese Möglichkeit nutzen die Meininger Philatelisten und organisieren eine Werbeausstellung und ein Symposium, beides zum Thema Eisenbahn.

Auftakt ist der 9. August 2025. Hier wird um 9.30 Uhr die Werbeausstellung zum Thema „Eisenbahn“ eröffnet. Auf 50 Ausstellungsrahmen finden wir Themen wie „Dampf-Lokomotiven ein „Wunder“ durch Feuer-Wasser-Kohle, Diesel-Lokomotiven-Verbrennungsmotoren auf Gleisen, Fahrkarten bitte, Mitropa-Reisen-Speisen-Schlafen, Werra-Eisenbahn-Südthüringen-Magistrale, Transib-Räder rollen durch Sibirien“ und vieles mehr. Einige Vitrinen und Fotos ergänzen die Ausstellung. Sollten Sie noch Interesse haben, mit der Beteiligung eines Ausstellungsexponates, dann melden Sie sich bitte über [matthias.reichel@meiningер-briefmarkenverein.de](mailto:matthias.reichel@meiningер-briefmarkenverein.de)

Die Werbeausstellung hat noch einen „Riesen-Vorteil“ gegenüber normalen philatelistischen Ausstellungen, sie bleibt bis Jahresende den Besuchern zugänglich. Auch die ca. 20 000 Besucher zu den Meininger Dampfloktagen, haben die Möglichkeit die Ausstellung zu besichtigen.

*Der Meininger Briefmarkensammlerverein e.V. und der Meininger Dampflokverein widmen sich in diesem Jahr zu den Meininger Dampfloktagen, welche vom 6. – 7.09.2025 stattfinden, folgenden Thema:*



Höhepunkt ist das **Eisenbahnsymposium** in den Meininger „Dampflok Erlebniswelten“ am 23.08.2025 ab 9.30 Uhr. Einlass ab 9 Uhr.

Schirmherrschaft Marion Walsmann MdEP.



Fotos Udo Steinwasser



Dampflok 92 739 für Meininger Dampflok-Erlebniswelt

Es erwarten Sie interessante Vorträge zum Thema Eisenbahn.

Besonders freuen wir uns hier über einen Vortrag von Jürgen Eichhorn zum Thema „ Entstehung der Dampflokwelten“.



Die vereinseigene Dampflokomotive 50 3501, die frühere Werk Lok des Dampflokomotivwerkes Meiningen, wurde 1940 bei Borsig gebaut und als 50 380 in den Betriebspark der Deutschen Reichsbahn eingereiht. Im Jahr 1957 wurde sie als erste Maschine des Rekonstruktionsprogrammes im RAW Stendal rekonstruiert und erhielt einen neuen Reko-Kessel vom Typ 50E. Als Rekolok wurde die Lok nun als 50 3501 umgezeichnet.

Hauptziel ist es beide Veranstaltungen (Werbeausstellung und Meiningen Dampfloktag) mit philatelistischen Belegen zu verbinden. Vorgesehen sind

Sonderstempel, Souvenirkarten, eine neue Ansichtskarte, zwei verschiedene Briefmarken Individuell. Die Angebotsliste erhalten Sie über: [matthias.reichel@meininger-briefmarkenverein.de](mailto:matthias.reichel@meininger-briefmarkenverein.de)

### Weitere Auskünfte und Informationen über:

Dampflokomotive Erlebniswelt Meiningen, Am Flutgraben 2 a, 98617 Meiningen

[kontakt@dew-meiningen.de](mailto:kontakt@dew-meiningen.de) oder [www.dew-meiningen.de](http://www.dew-meiningen.de)

Beide Zeichnungen sind von: [www.roland-heim-design.de](http://www.roland-heim-design.de), Schmalkalden



Eine der beiden Zeichnungen wird es als Briefmarke-Individuell geben.

Anbei erste Entwürfe für die Werbeausstellung und das Eisenbahn-Symposium.



"Feuer-Wasser-Kohle"  
Präsentationschau  
Eröffnung am 09.08.2025



Eintauchen in die faszinierende Welt der Dampflokomotiven.

Matthias Reichel  
1.Vorsitzender  
Meininger  
Briefmarkensammlerverein e.V

# Das märchenhafte Jubiläumsfest der Deutschen Märchenstraße Märchenpostamt im Tierpark



Wann? 16. und 17. August, jeweils  
10-18 Uhr

Wo? Tierpark Sababurg, 34369  
Hofgeismar

50 Jahre Deutsche Märchenstraße – das feiern wir mit einem **ganz besonderen Festwochenende** im märchenhaften Tierpark Sababurg!

*Foto: Dornröschen wirft Karte ein.*

An zwei Tagen erwartet Sie und alle kleinen und großen Märchenfreunde aus Nah und Fern ein buntes Programm voller Musik, Fantasie und unvergesslicher Begegnungen.

**Es entsteht ein lebendiges Märchendorf**, in dem sich viele unserer Mitgliedsorte präsentieren – mit vielen Ausflugstipps und liebevoll gestalteten Ständen. Mit dabei sind unter anderem: **Naturpark Reinhardswald, Rotenburg a. d. Fulda, Heilbad Heiligenstadt, Marburg, Hofgeismar, Schauenburg, Hann. Münden, Kassel, Bremen, Hessisch Oldendorf und Steinau an der Straße.**

## Freuen Sie sich auf:

- Märchen- und Sagenfiguren zum Anfassen – Dornröschen, den gestiefelter Kater, den Rattenfänger & Co. Live erleben!
- Kulinarisches & Kunsthandwerkliches aus der Region
- Musik, Mitmachaktionen und Erzählkunst für alle Sinne
- Märchenpostamt mit dem Marketingstempel „Dornröschenstadt Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße“



**Ein Wochenende wie aus dem Märchenbuch – für die ganze Familie!**

**Die Briefmarkensammlergemeinschaft von 1932 bietet an, aus dem Tierpark Grüße zu versenden. Eine Ansichtskarte von der Märchenstraße erhält jeder Besucher kostenlos. Kinder können eigene Karten gestalten.**

*Foto: Kinder malen.*

Dornröschen signiert die Karten auf Wunsch.

Zum Versand werden die Sendungen mit dem Marketingstempel „Dornröschenstadt Hofgeismar an der Deutschen Märchenstraße entwertet.

Alle Fotos: Ulrich Reinhardt



Marketingstempel  
mit aktuellem  
August-Datum

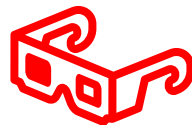
**JUBILÄUM**

**300 Jahre regel-  
mäßiger Postkurs  
Frankenberg-  
Wetter-Marburg**

Ausstellung hierzu am  
6.+7. September 2025  
jeweils von  
10.00 - 17.00 Uhr  
in der Stadthalle von  
35083 Wetter  
Schulstraße 27

Infos bei Gerhard Zissel  
Tel.: 06421-205296 bzw.  
gerhard.zissel@swmr.de

# **Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes**



**Vorsitzender:** Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Vertretung des Verbandes gemäß § 26 BGB gemeinsam mit einem/einer oder zwei stellvertretenden Vorsitzenden,  
Repräsentation des Verbandes in der Öffentlichkeit und im Verwaltungsrat des BDPH,  
Kontaktstelle für die anderen Landesverbände,  
Leitung des Verbandstages und Leitung der (erweiterten) Vorstandssitzungen,  
Druck und Verteilung/Versand der Verbands-Nachrichten

**Stellv. Vorsitzende:** Gertrude Almquist-Bois, In der Burg 22, 61169 Friedberg, Tel: (0 60 31) 139 10, E-Mail: GAlmquist@t-online.de

Vertretung des Vorsitzenden, Ansprechpartnerin für Ehrungen, Vorsitzende des SSC Hessen.

Verbandsstellen: Forschung, Literatur, Philatelie und Postgeschichte, Ausstellungen-/Jurorenwesen. Erstellen von Kurzberichten über dem LV) vorliegende Publikationen (von Vereinen, Arbeitsgemeinschaften und philatelistische Literatur, Veranstaltungen und Ausstellungen).

Veranstaltungen **inkl. Großtauschtage** und Ausstellungswesen regional (früher bis Rang 2): Ansprechpartnerin für Vereine zur Beratung bzw. Unterstützung, zur Meldung/Koordination der Termine - auch als Schnittstelle zum BDPH - Zuteilung der LV-Rahmen und eventueller Zuschüsse.

Ausstellerpässe: Beantragung bzw. Veränderungen - Schnittstelle zum BDPH  
Jurorenwesen: Einsatzplanung, Koordination (inkl. Eleven), Weiterbildung/Seminare.

**Stellv. Vorsitzender:** Björn Rosenau, Preungesheimer Str. 18, 60389 Frankfurt, Tel: (0 69) 433 554, E-Mail: björn.rosenau@gmx.de

Vertretung des Vorsitzenden,  
Protokollführer beim Verbands-Tag,  
Pflege des Verbands-Internetauftritts.

**Geschäftsführer:** Carsten Keller, Postfach 11 30, 65701 Hofheim, Tel: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Pflege des Verbandshandbuches,  
Ansprechpartner für organisatorische Fragen,  
Mitgliederverwaltung,  
Pflege der Mitglieder- und Vereinsdaten in SEWOBE,  
Auskünfte über den Mitgliederbestand an die Vereine.  
Weitergabe an die Geschäftsstelle des BDPH,

Fachstellen:

Redaktion Verbandsnachrichten (vgl. Fachstellen) Zusammenstellen und Ordnen der gelieferten Beiträge für die LV-Nachrichten,

Erstellen Umbruch der LV-Nachrichten und Weitergabe an die Druckerei.



**Schatzmeister:** Prof. Dr. Joachim Schrey, Schneidhainer Weg 2, 65719 Hofheim, Tel: (0171)) 22 78 464, E-Mail: joachim.schrey@gmx.de

Buchführung und Jahresabschluss des Verbandes, Etat-Erstellung und Verwaltung, Ansprechpartner für die Schatzmeister der Mitgliedsvereine, Beschaffung/Versand von Nadeln und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft. Fortführung der Verbands-Dokumentation, Ansprechpartner „Tag der Briefmarke“.

**Impressum:** Verbandsnachrichten vom „Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.“ im Bund Deutscher Philatelisten e. V. als Herausgeber.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstraße 9, 64625 Bensheim, Tel: (0 62 51) 763 49, E-Mail: Joerg-ulrich.huebner@t-online.de

Redaktion und Satz: Carsten Keller, Fichtestr. 21, 65719 Hofheim, Tel.: (0152) 531 29 791, E-Mail: 10pfennig1880@gmail.com

Gesamtherstellung und Druck: Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig, Tel.: (06861) 70020, E-Mail: info@kdv.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder; für den Inhalt sind die Autoren verantwortlich.

Eine offizielle Stellungnahme des Verbandes liegt nur dann vor, wenn dies ausdrücklich angegeben oder aus dem Text ersichtlich ist.

Die Redaktion freut sich über jeden Beitrag! Liefern Sie bitte die Texte im Word-Format und die Bilder einzeln als JPG-Dateien. Damit erleichtern Sie der Redaktion die Arbeit.

Herzlichen Dank  
Carsten Keller

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
der LV-Nachrichten Nr. 211, Dez. 2025:  
20. Nov. 2025**



## Termine im Landesverband

	<b>Wo</b>	<b>Was</b>	<b>Verein / Kontakt</b>
<b>24. Aug 2025</b>	61118 Bad Vilbel, Dortelweiler Platz 1	GTT 9.00-13.00	BSV Bad Vilbel wilhelmkoch@posteo.de 06109-6090824
<b>31. Aug 2025</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isen- burg@gmx.de 06102-320659
<b>6. Sep 2025</b>	<b>65719 Hofheim / Ts, Stadthalle Hofheim, Chinonplatz 4  1. Briefmarken- Börse Hessen</b>	<b>GTT 9.00-16.00 SPA, SST  Benefiz- Versteig.</b>	<b>Landesverband Hessen 10pfennig1880@gmail.com 0152-53129791</b>
<b>14. Sep 2025</b>	34497 Korbach, Bür- gerhaus, Kirch- straße 7	GTT 9.00-13.00	VBS Korbach,  05631-64774
<b>21. Sept 2025</b>	63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-No- bel-Str. 15	GTT 8.30-14.00	BMSV Dietzenbach achimbey@mail.de 06074-47295
<b>21. Sept 2025</b>	63785 Obernburg a. M., Stadthalle Obern- burg a. M., Jahnstr. 7	GTT 9.00-14.00	Briefmarkentauschring Obernburg WerkmannStefan@gmail.com 01522-6868827
<b>28. Sep 2025</b>	63128 Dietzenbach, Stadtteilzentrum, Volkshochschule, Wilhelm-Leuchner- Str. 33	<b>Auktion 8.30-12.30</b>	BMSV Dietzenbach achimbey@mail.de 06074-47295
<b>3. Okt 2025</b>	63165 Mühlheim, Willy-Brandt-Halle, Dietesheimer Str. 90	GTT 9.00-13.00	Briefmarkenfreunde Mühlheim/M christian.boecker@t-online.de 0175-1655 998
<b>3. Okt 2025</b>	65549 Limburg, Turn- halle Turnverein Lim- burg, Ste-Foy-Straße 16	GTT 9.00-14.00 <b>SPA, SST, E  Anmeld. bis 30.9.</b>	BSV Limburg wm.neu@t-online.de  06482-1232
<b>12. Okt 2025</b>	35630 Ehringshau- sen, Volkshalle, Marktstr. 5	GTT 9.00-13.00 Jugendbet.	Briefmarkensammlerverein e.V. Ehringshausen scholz-walter@t-online.de 06441-209 48 19

Briefmarkenauktionen



**Sie möchten**

eine Briefmarken- oder  
Münzsammlung verkaufen?



**Wir bieten**

Kostenlose Taxierung Ihrer Sammlung,  
Direktankauf oder  
Verkauf über unsere Auktionen.

Telefon 0911 / 2406870  
briefmarkenschulz@t-online.de  
www.schulz-auktionen.de

<b>18.-19. Okt 1925</b>	36041 Fulda An St. Kathrin 4	<b>BMS</b> 12.00- 17.00	BMV für BM-Kunde Fuldensia 0661-604780
<b>19. Okt 2025</b>	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
<b>19. Okt 2025</b>	35274 Kirchhain-Betziesdorf Gemeinschaftshaus Im Lorenz 1	GTT 9.00-13.00	Verein für Briefmarkenkunde Marburg/Lahn 1892 06420-7228
<b>26. Okt 2025</b>	55116 Mainz, Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8	GTT + Jugend 9.00-14.00	Verein für Briefmarkenkunde von 1885 e.V. Mainz lothar.keil1@t-online.de 06131-368842
<b>26. Okt 2025</b>	65719 Hofheim / Ts Stadthalle, Chinonplatz 4	GTT 8.00-15.00	Philatelistenverein Hofheim/Ts joachim.schrey@gmx.de 0171-2278464
<b>2. Nov 2025</b>	34128 Kassel, Rolf-Lucas-Str. 22a Bürgerhaus Harleshausen (Gemeindezentrum)	GTT 9.00- ca. 13.30	Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel info@briefmarkenverein1881-kassel.de 0172-1351122
<b>2. Nov 2025</b>	64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166	GTT 8.30-14.00	Verein für Briefmarkenkunde Bensheim joerg-ulrich.huebner@t-online.de 06251-76349
<b>2. Nov 2025</b>	60435 Frankfurt Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-14.00	BSV Frankfurt-Nord gerhard.dachrodt@allianz.de 0177-2692770
<b>2. Nov 2025</b>	63743 Aschaffenburg-Obernau, Mehrzweck-Halle Obernau, Bahnhofstr. 61	GTT 8.00-14.00 J. OK	BMV Aschaffenburg h.hoffmann-briefmarken@gmx.de 06028-406586
<b>9. Nov 2025</b>	64291 Darmstadt-Wixhausen, Bürger-Meister-Pohl-Haus, Im Appensee 26	GTT 8.30- 13.00	APS Darmstadt heikoschneider733@freenet.de 0160-94928516
<b>16. Nov 2025</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659

<b>29.-30. Nov 2025</b>	55435 Gau-Algesheim, Rathaus, Marktplatz 1  <b>Ausstellung zum Weihnachtsmarkt</b>	<b>BMS, OK</b> 29. Nov. 11.-20.00 30. Nov. 10.-17.00	BM-Kunde 1984 Gau-Algesheim erhard.hellmeister@web.de 06725-2217  <b>Anmeldeschluss: 30. Sep.</b>
<b>30. Nov 2025</b>	35396 Gießen-Wiesneck, Bürgerhaus, Philosophenstr. 26	GTT 9.00-14.00	BSV Gießen mark.wedel@t-online.de 01516-8855634
<b>15. Feb 2026</b>	63263 Neu-Isenburg, Altes Feuerwehrhaus, Offenbacherstr. 35	GTT 8.00-13.00	BSV Neu-Isenburg briefmarken-neu-isenburg@gmx.de 06102-320659
<b>8. März 2026</b>	65520 Bad Camberg-Würges, Gemeindezentrum, Neue Str. 2	GTT 9.00-14.00 Numiphil 58	Briefmarkenfreunde Bad Camberg  hartmut.biegel@t-online.de 06434-7048
<b>25.-26. April 2026</b>	55543 Bad Kreuznach genauer Ort wird noch mitgeteilt  <b>Ausstellung zum 75 Jahre CBV</b>	<b>BMS</b> Sa. 11-16.00 So. 10-16.00	Creuznacher BV 0171-7848311
<b>26. Apr 2026</b>	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2	GTT 8.00-15.00 182 Main	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316
<b>23.-24. Mai 2026</b>	55595 Sponheim, Grafenberghalle, Kreuznacherstr. 21  <b>Wettbewerbsausstellung Regional (ehem. Rang 3/2) Zu 50 Jahre Verein Sponheim</b>	Sa. 10-16.30 So 10-15.00  SPA, SST, E	BMS Sponheim und Umgebung haas.bernhard@freenet.de 067587477  <b>Anmeldeschluss 31. Januar 2026</b>
<b>18. Okt 2026</b>	60435 Frankfurt Bürgerhaus Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2  <b>Tag der Briefmarke</b>	TdB GTT 8.00-16.00	VFB MOENUS 1911 e.V. bodovonkutzleben@t-online.de 069-531316

## 19. April 2026 - 77. Verbandstag in Darmstadt



ANSICHTSKARTEN - BRIEFMARKEN  
PAPIER - BÖRSE

**MAINZ**

**HAUS DER JUGEND  
Mitternachtsgasse 8**

**8 bis 15 Uhr**



**Samstag, 18. Oktober 2025**

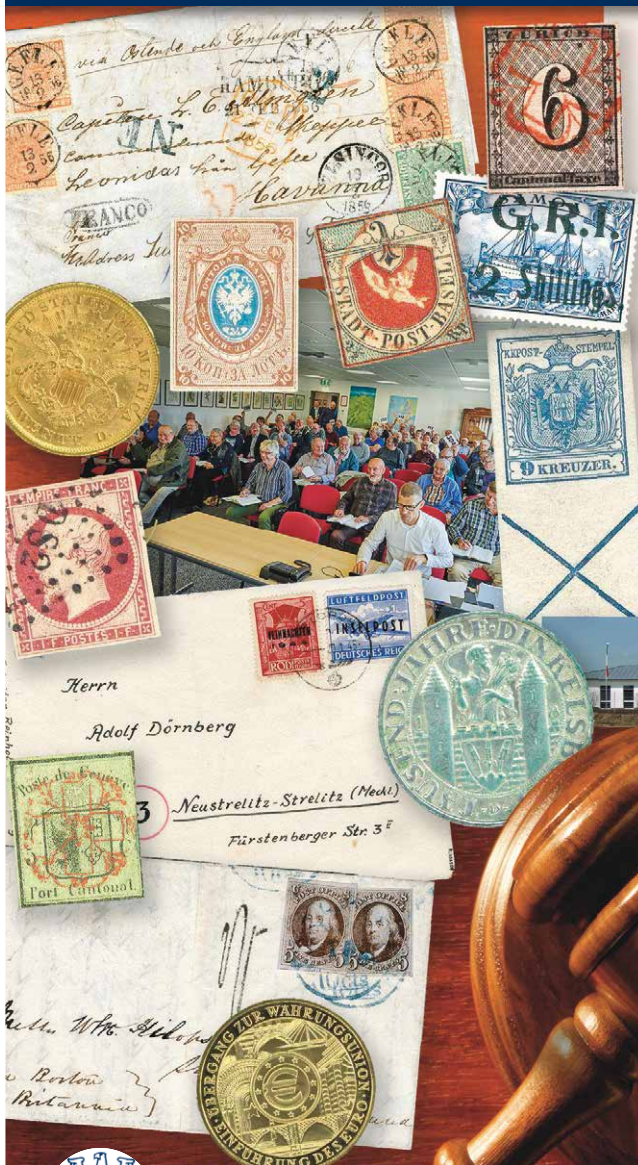


Info und Tischbestellung

Roman Henn, Postfach 250 115, 55054 Mainz  
Tel. 06131 / 690 492, Fax 06131 / 971 7727



# Briefmarken- und Münzenauktionen in Norddeutschland



## Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland/Europa
- Münzen, Medaillen und Banknoten
- Online-Shop mit ständig 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop [www.veuskens.de](http://www.veuskens.de) bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

## Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis



*Eine gute Adresse für Ihr Hobby!*

**VEUSKENS**

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: [info@veuskens.de](mailto:info@veuskens.de)

# C.G.

**63. AUKTION**  
**13. - 17. Oktober 2025**  
**64. AUKTION**  
**Februar 2026**

*BRIEFMARKEN*  
*PHILATELIE*  
*POSTGESCHICHTE*  
*GANZSACHEN*  
*ANSICHTSKARTEN*  
*MÜNZEN*  
*MEDAILLEN*  
*BANKNOTEN*  
*NACHLÄSSE*  
*und mehr...*

**AUKTIONSHAUS**  
**CHRISTOPH GÄRTNER**  
**GmbH & Co. KG**

Steinbeisstraße 6+8  
74321 Bietigheim-Bissingen

*„Sammeln ist Glück  
in kleinen Momenten!“*

**Einlieferung oder Direktverkauf –  
wir bieten Ihnen flexible Optionen**  
*Sie haben die Wahl!*

- ✓ 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- ✓ Unverbindliche und diskrete Beratung durch unsere Experten
- ✓ Kostenlose Schätzungen
- ✓ Schnelle und seriöse Abwicklung
- ✓ Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- ✓ Hausbesuche nach Terminabsprache
- ✓ Kostenlose Abholung durch uns oder einen Paketdienst
- ✓ Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

## **BLEIBEN SIE INFORMIERT**

Abonnieren Sie unseren  
CG-Newsletter! Scannen Sie  
den QR-Code und melden  
Sie sich jetzt an!



**WIR SIND FÜR SIE DA!**  
**+49-(0)7142 - 789 400**  
**info@auktionen-gaertner.de**

***Auktionen-Gaertner.de***  
***CG-Collectors-World.com***